

Offizielles Organ des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern

'Neue Sport- erfahrung'

Projektstart in Bayern

VdK

Lobby für
pflegende
Angehörige

Karrieren beendet

Gerd Schönfelder
und Walter Kilger



BVS-Sportlerin des Jahres 2010, Anna Schaffelhuber, beim Slalom

Sport unter der Lupe

Ausschreibungen: Straßenradrennen und Kanu	14
Ski Nordisch: IPC Weltcup in Finsterau	16
Skikurs: Lehrgang im Landesleistungszentrum	18
Kunstschnee: Offene Bezirksmeisterschaften	19
Bogen: Inge Enzmann schießt bayer. Rekord	20

Titelthemen

'Neue Sporterfahrung': Projektstart in Bayern	5
Karrieren beendet: Gerd Schönfelder und Walter Kilger	15
VdK Lobby für pflegende Angehörige	12

Bezirksnews

Oberbayern Meisterschaft im Kegeln u. a.	22
Niederbayern Rennen gegen die Stoppuhr u. a.	24
Oberpfalz Autoschlüssel für Sportlergruppe u. a.	25
Oberfranken Ehrungen u. a.	26
Mittelfranken Hohe Auszeichnung u. a.	27
Unterfranken Verdienstmedaille u. a.	28
Schwaben Nachruf u. a.	29

Kompakt informiert

vbw unterstützt BVS Bayern	6
Ausbildung zum Ski-Instructor	7
Eine Woche Wellness	8
Termine	9
Tipps und Tricks für EISs-Übungsleiter	10
Jugend: Spagat gelungen	11



Mit Oliver Bierhoff und Steffi Jones ging das Telekom-Projekt 'Neue Sporterfahrung' in München an den Start (Bericht S. 5).

Foto: Deutsche Telekom



Offene Meisterschaften trugen die Bezirke Oberbayern, Niederbayern und Oberpfalz in Grün/St. Englmar aus (S. 19).

Foto: Alois Grasl



Rodeln und Langlauf standen beim Wintersporttag des Bezirks Niederbayern für Sportler mit geistiger Behinderung auf dem Programm (Bericht S. 24).

Foto: Alois Grasl

A nd the Oscar goes to ...

So kennen wir das aus Hollywood, liebe Leserinnen und Leser,

unser Hollywood liegt in Unterföhring bei München, in den Fernsehstudios des Bayerischen Rundfunks. Dort hat Anna Schaffelhuber am 21. März aus den Händen ihres Teamkollegen Gerd Schönfelder die Trophäe für die 'Behindertensportlerin des Jahres 2010' des BVS Bayern erhalten.

Die Preisverleihung war eingebunden in die Ehrung der BR-Winterstars 2011 und wurde live zur besten Sendezeit im Bayerischen Fernsehen übertragen. Eine aus Vertretern des Sports, der Wirtschaft und der Medien bestehende Jury hatte sich im Vorfeld einstimmig für Anna Schaffelhuber als Preisträgerin ausgesprochen, nicht zuletzt deshalb, weil sie bei den Paralympics in Vancouver im letzten Jahr überraschend die Bronzemedaille im Super-G der Damen geholt hatte. Seither geht die Erfolgskurve der Niederbayerin stetig nach oben – gerade erst sicherte sich Anna auch die Führung im Gesamt-Weltcup!

Das Preisgeld für unsere Sportlerin des Jahres wurde heuer von der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw) gestiftet und in Form eines überdimensionalen Schecks an Anna überreicht. Laut Professor Randolf Rodenstock, Präsident der vbw, verdienen die Leistungen der Sportler mit Behinderung höchste Anerkennung. Die Siegerprämie soll es Anna ermöglichen, nach ihrem Abitur im Mai ein Studium zu beginnen und gleichzeitig weiter Leistungssport zu betreiben.

Mit Anna Schaffelhuber betritt eine neue Generation von Wintersportlern die Bühne, die hoch dekorierte Topstars,

wie Gerd Schönfelder und Martin Braxenthaler, gerade verlassen haben. Sein offizielles Karriereende hat auch der zweifache Bronzemedailengewinner der Paralympics 2004, das Rollstuhl-Tischtennis-As Walter Kilger, angekündigt: Gesundheitliche Probleme waren hier die Ursache.



Ebenfalls mit paralympischem Tischtennis zu tun hat eine ganz aktuelle Meldung, die leider in dieser Ausgabe des SPOKA nicht mehr berücksichtigt werden konnte: Daniel Arnold wurde in die Hall of Fame aufgenommen. Wir gratulieren dazu ganz herzlich und werden noch darüber berichten.

Zum Saison-Ausklang steht diese Ausgabe des SPOKA noch einmal ganz im Zeichen des Wintersports. In der nächsten Ausgabe aber machen wir nicht nur einen Schnitt in der saisonalen Berichterstattung, sondern wir wollen unserer Homepage und unserem SPOKA noch einmal ein zeitgemäßeres ‚Gesicht‘ geben. Lassen Sie sich überraschen!

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr

SPOKA - Der Sportkamerad

Offizielles Organ des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern (BVS Bayern) e.V.
57. Jahrgang, Ausgabe 2 • April/Mai 2011

Inhaber und Verleger

BVS Bayern, Fachverband für Rehabilitationssport im Bayerischen Landes-Sportverband (BLSV)

Landesgeschäftsstelle

Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München
Tel. 089/544189-40, Fax 089/544189-99
E-Mail: bvs@bvs-bayern.com
Internet: www.bvs-bayern.com

Präsident

Hartmut Courvoisier
Rotdornweg 7, 86830 Schwabmünchen

Redaktion, Layout & Anzeigen

Uschi Zimmermann, BVS Bayern, Tel. 09371-9486090,
Fax 09371-9486091, E-Mail: zimmermann@bvs-bayern.com

Druck

phg GmbH
Ammannstraße 12, 86167 Augsburg, Tel. (0821) 999 89-0,
Fax (0821) 999 89-90, Internet: www.phg-online.de

Auflage

5.500 Exemplare

Erscheinungsweise

6 Ausgaben pro Jahr

Bezugspreis

Das Jahresabo (6 Ausgaben) kostet für BVS-Mitglieder jährlich nur den Versandkostenbeitrag von 2,50 €. Nichtmitglieder zahlen für das Jahres-Abo 12,00 € (inkl. MwSt. und Versand).

Hinweis

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingesandte Artikel zu kürzen.



Aus der Landesgeschäftsstelle

Befördert

... mit Wirkung zum 1.3. wurde Patrick Köhler (33); er ist jetzt stellvertretender Geschäftsführer des BVS Bayern. Der studierte Sportökonom ist seit einem Jahr in der Geschäftsstelle in München als Sportkoordinator für den Bereich Leistungssport und damit für die paralympischen Sportarten zuständig.

Bestanden

... hat die Auszubildende des BVS Bayern, Judith Griebel, im Februar ihre Abschlussprüfung zur Sport- und Fitnesskauffrau. Landesgeschäftsführer Klaus-Dieter Boede gratulierte mit einem lachenden und einem weinenden Auge: Lachend, weil ‚unsere Judith‘ ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hat und weinend, weil sie sich nach einer neuen Arbeitsstelle näher an ihrem Heimatort Neuburg an der Donau umsehen wird.

Bedankt

... für ihren Einsatz hat sich der BVS Bayern auch bei Sportkoordinatorin Stefanie Becker, die am 1.4. zu neuen Ufern aufbricht. Die Fürstenfeldbruckerin hat ihre Ausbildung zur Sport- und Fitnesskauffrau beim BVS Bayern gemacht und im Anschluss daran die letzten vier Jahre den Bereich Breitensport und das Projekt „Sport ohne Grenzen“ betreut.

Benutzerfreundlich

... soll die Internet-Seite des BVS Bayern sein, das war das wichtigste Kriterium bei der Gestaltung der neuen Homepage. Seit 1.4. ist die Seite online – klar strukturiert und übersichtlich nach Themenbereichen geordnet. Kommentare, Kritik und Anregungen sind jederzeit herzlich willkommen!

Redaktion

Kurz informiert

Neuer Verein im BVS Bayern:

HFS Franken im GSC Fürth (6065), Abteilungsleiterin Anita Greiner, Saalfelder Str. 22, 90522 Oberasbach, Tel. 0911-9645567

Neuer 1. Vorsitzender:

Reha-Sportfreunde Geretsried (1010): Monika Grasberger, 82538 Geretsried, Alpenstr. 19, Tel. u. Fax. 08171-3474330 **RSG Wolfratshausen** (1043): Heinz-Walter Böttcher, Thorerstr. 9, 82547 Eurasburg; **KSC Frauenau**

(2008): Walter Marchl, Paradiesstr. 24a, 94258 Frauenau; **BVSV Auerbach** (4026): Carola Lang, Glückaufstraße 24, 91275 Auerbach, Tel. 09643-4700, E-Mail: lang_carola@web.de; **VSV Rödental** (5036): Siegfried Esterl, Danziger Str. 24, 96472 Rödental;

Homepage-Adressen:

BVSV Schweinfurt Rollstuhlbasketball: www.rollstuhlbasketball.de

Redaktion

Ihr Verein hat eine eigene Website?

Dann sollten Sie die Homepage des BVS Bayern und den SPOKA nutzen, um Ihre Internet-Adresse bekannt zu machen! Je öfter Ihre Web-Adresse verlinkt ist, umso weiter oben steht sie im Ranking bei der Suche, z. B. mit Google. Senden Sie uns einfach eine Mail an scondo@bvs-bayern.com, dann verlinken wir Sie! Zusätzlich informieren wir die

Leser des SPOKA in der Rubrik „Die Geschäftsstelle informiert“ über Ihre Internet-Adresse.

Im Gegenzug bitten wir Sie, auf Ihre Homepage einen Link zu unserer Website www.bvs-bayern.com zu setzen.

Redaktion

Austausch mit Gehörlosen-Sportverband

Zu einem informellen Austausch über die Ziele und Aufgaben ihrer Verbände trafen sich im Februar Rudolf Gast, Präsident des Landesverbandes Bayern der Gehörlosen, Josef Scheitle, Präsident des Bayerischen Gehörlosen-Sportverbandes, und der Präsident des BVS Bayern, Hartmut Courvoisier. Einig war man sich bei dem Gespräch in den Geschäftsräumen des Landesverbandes der Gehörlosen in München, dass man vor allem im Bereich Breitensport so viele Menschen mit Behinderung wie möglich zusammenbringen sollte. Nach dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ wollen sich die Präsidenten der Verbände in Zukunft in regelmäßigen Abständen treffen und ihre Interessen in einem Arbeitskreis bündeln.

Redaktion



Austausch über die Ziele und Aufgaben ihrer Verbände, v. l. vom BVS Bayern Patrick Köhler, Sigrid Scondo, Präsident Hartmut Courvoisier, vom Bayerischen Gehörlosen-Sportverband Josef Scheitle, Gebärdendolmetscherin Claudia Schuler, Rudolf Gast

Bundesweit angelegte Schulinitiative 'Neue Sporterfahrung' mit Rollstuhlbasketball und erstmalig Blindenfußball startet in Bayern

München. Anstoß zum bundesweit angelegten Schulprojekt 'Neue Sporterfahrung' mit Rollstuhlbasketball und erstmalig Blindenfußball: Oliver Bierhoff, Manager der deutschen Fußball-Nationalmannschaft, und Steffi Jones, OK-Chefin der FIFA Frauen-WM 2011, machten gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern des Lise-Meitner-Gymnasiums die Erfahrung, ohne Sehvermögen Fußball zu spielen. Angeleitet wurden sie von Ulrich Pfisterer, Cheftrainer der deutschen Blindenfußball-Nationalmannschaft und Nationalspieler Marcel Heim (BFW Würzburg). Als Vorbilder engagieren sich alle fünf für die herausragenden Leistungen im Behindertensport und für gegenseitigen Respekt zwischen Menschen mit und ohne Behinderung.

Mit verbundenen Augen Pässe schlagen, den Ball eng am Fuß führen und Tore schießen: Oliver Bierhoff und Steffi Jones machten sich mit den technischen Grundlagen des Blindenfußballs vertraut und sammelten gemeinsam mit den Jugendlichen positive Erfahrungen beim Hallenfußball-Kick der etwas anderen Art. „Was Blindenfußballer leisten, ist eine sportliche Top-Leistung. Ihr Gefühl für den Raum und ihre Intuition am Ball ist beeindruckend. Ich habe großen Respekt vor ihrem Engagement und ihrer Klasse“, zeigte sich Oliver Bierhoff beeindruckt.

Bei der paralympischen Disziplin Blindenfußball geht es genau wie beim Fußball sehender Spieler darum, den Ball ins gegnerische Tor zu schießen. Das Sportgerät ist im Inneren mit Rasseln gefüllt und auf diese Weise hörbar. „Gerade koordinativ und technisch anspruchsvolle Sportarten wie Blindenfußball werden in der Öffentlichkeit oft unterschätzt“, sagt Ulrich Pfisterer. „Solch ein Projekttag mit außergewöhnlichen Sportarten ist eine wertvolle Erfahrung für junge Menschen.“ Ergänzt wurde der Projekttag durch Rollstuhlbasketball unter Anleitung der Nationalspieler Florian Fischer und Uli Schmölz vom USC München.

Die 'Neue Sporterfahrung' vermittelt jungen Menschen, welche hohen Anforderungen sich bei paralympischen Sportarten stellen. Durch die neuen Bewegungserfahrungen soll Verständnis für unterschiedliche Lebenssituationen geweckt und Werte wie Fairness, Toleranz und Respekt gestärkt werden. Oliver Bierhoff: „Die Aktion zeigt, was Menschen mit Behinderung im Sport und auch darüber hinaus in unserer Gesellschaft leisten können. Blindenfußball steht stellvertretend für viele beachtliche Beiträge und Leistungen von Menschen mit Handicap. Die Aktion 'Neue Sporterfahrung' ist daher eine gelungene Initiative, die ich gerne unterstütze.“

Steffi Jones weiß aus ihrer aktiven Zeit als Fußballprofi, dass es sich lohnt, um Anerkennung zu kämpfen: „Ressentiments gegenüber kickenden Mädchen und Frauen waren früher an der Tagesordnung. Mittlerweile sind wir akzeptiert und genießen, auch Dank der diesjährigen Heim-WM, große Aufmerksamkeit. Ich helfe sehr gerne mit, dass



auch der Blindenfußball hierzulande bald seine verdiente Anerkennung erhält.“

Die 'Neue Sporterfahrung' ist eine Initiative der Deutschen Telekom in Kooperation mit dem Deutschen Behindertensportverband und dem Deutschen Rollstuhlsportverband. Mit der Kick-off-Veranstaltung in München hat die Telekom ihr Engagement in Bayern gestartet. Im September folgen Berlin und Brandenburg. Der Bayerische Staatsminister für Unterricht und Kultus, Dr. Ludwig Spaenle, begrüßt das Projekt: „Initiativen wie die Neue Sporterfahrung geben jungen Menschen ein Gefühl für die Lebenswelt behinderter Menschen und fördern den fairen Umgang miteinander. Dies ist für den Zusammenhalt in der Gesellschaft von großem Wert.“

Seit Start im Oktober 2009 haben bereits mehr als 220 Schulen und über 33.000 Jugendliche in Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Niedersachsen, Bremen und Hamburg mit Begeisterung und großem Engagement teilgenommen. Friedhelm Julius Beucher, Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes, unterstreicht den gesellschaftlich relevanten Ansatz: „Rollstuhlbasketball und Blindenfußball sind beispielhafte Sportarten, die Spaß machen, junge Menschen motivieren und das gegenseitige Verständnis fördern. Genau diese Brücken machen Förderprojekte wie die Neue Sporterfahrung der Telekom so wertvoll.“

Dass die Telekom mit ihrem Engagement richtig liegt, unterstreicht eine aktuelle repräsentative Umfrage des Marktforschungsinstituts Sport + Markt. Demnach ist es 89 Prozent der Befragten wichtig, dass Unternehmen soziale Projekte an Schulen unterstützen. 81 Prozent sprechen sich für die verstärkte Förderung von Integration behinderter und nichtbehinderter Menschen an den Bildungsstätten aus, und 75 Prozent sind überzeugt, dass Erfahrungen von Schülern in paralympischen Sportarten soziale Kompetenzen wie Fairness, Respekt und Toleranz stärken. „Die Förderung von gesellschaftlich relevanten Projekten liegt uns bereits seit Langem am Herzen. Gerade im und durch Sport können vor allem bei jungen Menschen wichtige Weichen für die Toleranzfähigkeit unserer Gesellschaft gestellt werden“, erklärt Stephan Althoff, Leiter Corporate Sponsoring der Deutschen Telekom AG.

Deutsche Telekom

vbw unterstützt den Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern

Brossardt: „Der Leistungswille der Sportler verdient große Anerkennung“

München. Die vbw - Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft - ist neuer Kooperationspartner des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbands Bayern (BVS). Den offiziellen Beginn der Kooperation markiert die Verleihung des im letzten Jahr eingeführten Preises für den 'Behindertensportler des Jahres'. Der Gewinner wurde im Rahmen der Verleihung des BR-Publikumspreises für den beliebtesten Winterstar 2010 am 21. März bekannt gegeben. Die Siegerprämie stellt der Wirtschaftsverband in diesem Jahr - sie soll es dem Preisträger ermöglichen, weiter leistungsorientierten Sport zu betreiben.

„Für viele Menschen mit Behinderung oder einer chronischen Krankheit bietet Sport nicht nur eine Möglichkeit, um sich fit zu halten, sondern auch, um aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Der Leistungswille und die Erfolge der Sportlerinnen und Sportler in den verschiedensten Disziplinen verdienen höchste Anerkennung“, so vbw-Hauptgeschäftsführer Bertram Brossardt.

Die Auszeichnung als 'Behindertensportler des Jahres' schafft laut Brossardt eine wichtige Plattform, um die Leistungen von Menschen mit Behinderung zu würdigen

und diese als Initialzündung zu nutzen. „Wir freuen uns sehr, dass wir den BVS als Kooperationspartner unterstützen können“, ergänzt Brossardt.

Durch ihr soziales Engagement können Unternehmen in Bayern einen hohen Beitrag zur Inklusion von Menschen mit Behinderung in die Gesellschaft leisten. „Besonders Nachwuchs-Leistungssportler sind auf die Unterstützung durch Partner und Sponsoren angewiesen, um individuell angefertigte Sportgeräte beschaffen, Lehrgänge besuchen und an Wettkämpfen im Ausland teilnehmen zu können“, erklärt der Präsident des BVS Bayern, Hartmut Courvoisier.

Bertram Brossardt hebt in diesem Zusammenhang den Einsatz des BVS für den Behinderten- und Rehabilitations-Sport hervor: „Der BVS trägt mit seinem breiten Sportangebot dazu bei, dass Menschen mit Behinderung gemeinsam mit anderen Sportbegeisterten ihre Fähigkeiten entdecken und sich selbst verwirklichen können.“

Redaktion



Bayerische Allianz für Talente

Nachwuchstalente, die bereits bei nationalen und internationalen Meisterschaften erste Erfolge erzielt haben und Perspektiven für eine erfolgreiche Teilnahme an Europa- und Weltmeisterschaften oder Olympischen Spielen aufweisen, sind die Zielgruppe der Bayerischen Sportstiftung. Die Stiftung, die im März 2010 vom Bayerischen Landes-Sportverband und seinen 53 Sportfachverbänden gegründet wurde, hat es sich zur Aufgabe gemacht, ein leistungssportfreundliches Umfeld für Nachwuchssportler in Bayern zu schaffen. Neben Geld- und Sachleistungen sollen die jungen Athleten durch die Vermittlung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen gefördert werden, damit sie während bzw. nach ihrer sportlichen Laufbahn auch beruflich Fuß fassen können. Dafür wurde ein bayernweites Netzwerk aus Sport, Wirtschaft und Politik gebildet, die Bayerische Allianz für Talente.

Unterstützt wird die Allianz von einer Vielzahl von Partnern, Sportbotschaftern und den Nachwuchstalente, die der Kampagne ein Gesicht geben, unter anderem durch den bayerischen Weltklasse-Tischtennispieler Thomas Schmidberger.



Sie unterstützen die Bayerische Sportstiftung, v. l.: Helmut Grob (ehem. Tischtennis-Nationalspieler, heute Mitglied der Geschäftsleitung der Commerzbank), Georg Hackl, BVS-Sportler des Jahres 2009 Thomas Schmidberger, und Janina Nottensteiner (Moderatorin).

Das Kuratorium als repräsentatives Organ der Stiftung besteht aus bekannten Persönlichkeiten aus den Bereichen Sport, Politik, Wirtschaft, Medien, Gesellschaft und Unterhaltung. Vorsitzender des Kuratoriums ist der Präsident des BLSV, Günther Lommer. Im Kuratorium vertreten ist auch der BVS Bayern durch seinen Präsidenten Hartmut Courvoisier.

Die Geschäfte der laufenden Verwaltung führt der Vorstand unter dem Vorsitz von Karl Rauh, Vizepräsident Leistungssport des Bayerischen Landes-Sportverbandes. Der Fachbeirat als drittes Organ ist mit neutralen Leistungssportexperten besetzt und schlägt dem

Vorstand vor, unter welchen Voraussetzungen und welche Sportler gefördert werden.

Für Unternehmen und Privatpersonen besteht eine ganze Reihe von Möglichkeiten, bayerische TOP-Nachwuchssportler und den Gedanken der Bayerischen Sportstiftung zu unterstützen, unter anderem durch:

- Spenden von Geld- oder Sachleistungen
- Übernahme einer Patenschaft für Nachwuchssportler aus der Region
- Bereitstellung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen
- Einrichtung von Praktikumsplätzen für Berufsausbildung, Studium oder Berufsorientierung

Nähere Informationen zur Bayerischen Sportstiftung unter www.bayerische-sportstiftung.de

Redaktion



BVS Bayern bietet Ausbildung zum Ski Instructor an

Im Winter 2010/2011 führte der BVS Bayern unter der Leitung von Landeslehrwart Jan Keller zum zweiten Mal einen Lehrgang Ski Alpin Behindertensport durch. Eine bunte Gruppe von Übungsleitern, Sportlehrern und Sonderpädagogen fand sich im November in Sölden ein, um sich in Modul 1 mit den Grundlagen des Skisports für alle Behinderungsarten vertraut zu machen. Im Theorieteil standen Didaktik, Methodik und Sicherheit auf der Tagesordnung, ergänzt durch eine Reihe von Praxis-einheiten.

Modul 2 fand von 6. bis 10.1.2011 in Haus Unterjoch im tief verschneiten Allgäu statt. Vier Tage lang wurden vor allem die sportart-spezifischen Spezialgebiete ‚Sitzend‘ und ‚Blind‘ behandelt. Im Bereich Sitzend (Monoski und Bi-Ski) wurden vom Anfängerunterricht bis hin zum sportlichen Fahren mit seinen theoretischen Besonderheiten alle Aspekte abgedeckt.

Demonstrationsfähigkeit und Sicherheit beim Skiunterricht standen im Lehrgangsmodule 3 im Vordergrund. Simon Voit, Co-Trainer im Landesleistungszentrum Ski Alpin des

BVS Bayern in Berchtesgaden, erarbeitete mit den Kursteilnehmern aus dem Bereich ‚Stehend‘ das Fahren mit Krückenskiern.

Von 25. bis 27.2. galt es in Modul 4 dann vor allem, die praktische und theoretische Prüfung zu bestehen. Hier mussten die Teilnehmer ihre Lehreignung nachweisen, um den Ski Instructor-Ausweis von Interski Deutschland zu erhalten, der von allen Verbänden in Deutschland anerkannt wird. Möglicherweise lag es am Referat zum Thema Sportpsychologie von Harro Seidl (Vizepräsident Lehre im BVS Bayern), dass alle Kursteilnehmer ihre Prüfungen mit Bravour bestanden ...

Auch im kommenden Winter bietet der BVS Bayern wieder eine Ausbildung zum „Instructor mit IVSI-Anerkennung“ an, die natürlich auch Menschen mit Behinderung absolvieren können. Der Lehrgang ist auf die neuen Lizenzstufen des DOSB abgestimmt und endet mit dem Prüfungslehrgang zum Trainer B (Breitensport) Ski Alpin Behindertensport, das entspricht der 2. Lizenzstufe des DOSB.

Karl Lotz/Jan Keller

Wer wagt, gewinnt!

Das dachten sich die Gäste, die beim Charity-Brunch, das der BVS Bayern gemeinsam mit dem Marriott München im Dezember veranstaltete, Lose in größeren Stückzahlen erstanden. Für den Einsatz von 5,- Euro pro Los gab es Wochenenden für zwei Personen in Marriott-Hotels in ganz Europa zu gewinnen – da lohnte sich das „Häufeln“. Das Ergebnis dieser Veranstaltung kann sich denn auch sehen lassen: Stolze 2.000,- Euro kamen durch die Losaktion zusammen! Einen entsprechend großen Scheck überreichten der General Manager des Marriott, Markus Lewe (auf dem Foto links), und Sales Director Patrick Fassbender (rechts) im Februar in München an BVS-Präsident Hartmut Courvoisier.

Redaktion



THE NEW STYLISH
MUNICH MARRIOTT HOTEL



Marriott.
MÜNCHEN

Eine Woche Wellness für BVS-Frauen

16 aktive Frauen aus Niederbayern, Oberbayern, Oberfranken und Mittelfranken gingen „gut drauf“ und voller Erwartung auf ihre diesjährige Wellness-Reise nach Bad Karlsbad. Sechs neue Teilnehmerinnen waren darunter. Nach dem Einchecken im Hotel standen für diesen Abend noch Schwesternbesuch, Schwimmen und Ratschen auf dem Programm. Am Samstagfrüh ging es mit den ersten Anwendungen los.

Am Sonntag fuhr die Frauenbeauftragte Roswitha Franke mit drei Begleiterinnen nach Marienbad, um für nächstes Jahr Hotel und Örtlichkeiten zu besichtigen. Mit viel Information im Gepäck kehrten sie am Abend zurück.

Die Woche war ausgefüllt mit Anwendungen, Sport, Wandern, Spaziergehen und viel miteinander reden. Kaffee trinken darf nicht vergessen werden ... Auch die Bar wurde abends besucht, wo einige Darbietungen zur Kurzweil beitrugen.

Am Mittwochabend trafen sich alle zur Besprechung für das nächste Jahr. Witz und Humor fehlten auch an diesem Abend nicht. Das Ergebnis war einstimmig: 2012 wird



nach Marienbad gefahren, und zwar in den Faschingsferien vom 18. bis 25. Februar. Neue Eindrücke und Erlebnisse sind garantiert!

Auf der Heimreise Richtung Bayreuth erlebten die Damen mehrere Jahreszeiten von Grün bis viel Schnee.

Roswitha Franke

Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen seiner Mitmenschen. Albert Schweizer

In tiefer Trauer nehmen die Frauen des BVS Bayern Abschied von **Marianne Weiss**. Die Frauenbeauftragte des Bezirks Oberfranken verstarb nach schwerer Krankheit, aber dennoch unerwartet, im Alter von 76 Jahren. Sie war die gute Seele der Bezirksfrauen und

hat ihre Kolleginnen im Gremium unterstützt, wo immer sie konnte.

In unseren Herzen wird sie weiterleben.



Roswitha Franke
Beauftragte für Frauen im BVS Bayern

Blinden- und Sehbehindertenbund fördert den Sport mit Blinden

Der Bayerische Blinden- und Sehbehindertenbund (BBSB) mit Sitz in München ist die Spitzenorganisation der Zivilblinden Bayerns. Eine Hauptaufgabe ist die Beratung und Betreuung der Mitglieder auf sozialpolitischem Gebiet.

Der BBSB unterstützt aber auch ideell und finanziell vielfältige Aktivitäten seiner Mitglieder. Schon seit 30 Jahren wird der Behindertensport durch Zuschüsse an Vereine gefördert. Diese werden zum einen als Pauschale für jedes aktive zivilblinde Mitglied und zum anderen für Bayerische und Deutsche Meisterschaften in den verschiedenen Disziplinen gewährt. Dadurch soll erreicht werden, dass einerseits das Vereinsgeschehen belebt und andererseits die Aufwendungen für blinde und sehbehinderte Sportler, die an Meisterschaften teilnehmen, gemindert werden, was Anreiz sein soll, sich an diesen zu beteiligen. Auch Jubiläen, die selbstverständlich mit einer Sportveranstaltung verbunden sein müssen, werden bezuschusst.

Im Jahre 2010 machten acht Vereine von diesen Möglichkeiten Gebrauch. Die Pauschale wurde für 137 Mitglieder angefordert. Insgesamt wurden für den Blindensport an Zuschüssen 4156 Euro aufgewendet.

Auch in diesem Jahr wird der BBSB Mittel zur Förderung des Sports zur Verfügung stellen. Zur Erlangung der Zuschüsse ist es erforderlich - wie in diesem Organ in den letzten Jahren ausführlich erwähnt -, **Anträge an den Sportreferenten bis spätestens 10. Dezember** diesen Jahres einzureichen. Förderanträge für die Mitgliederpauschale sollten bereits im ersten Halbjahr eingehen. Für die pauschale Förderung wird lediglich eine Namensliste der aktiven zivilblinden Mitglieder benötigt, die natürlich auch Mitglied des BBSB sein müssen. Bei Bayerischen und Deutschen Meisterschaften ist nach deren Durchführung - mit Ausnahme des Ausrichters - ein Antrag zu stellen mit Nennung der Sportart, der genauen Zeitdauer (Reise- und Wettkampftage), des Austragungsortes, der Namen der Teilnehmer und - selbstverständlich - der Bankverbindung des jeweiligen Vereins. Nur wenn Anträge diese Angaben enthalten, können sie auch unverzüglich bearbeitet und die Gelder an die Vereine ausbezahlt werden.

Anschrift des Sportreferenten: Heinz Beier, Speckertsweg 17, 97209 Veitshöchheim BBSB

Termine

MEISTERSCHAFTEN

Deutsche, süddeutsche Meisterschaften / Länderpokale:

16.04.	DM Goalball	Fürstentfeldbruck
19.-22.05.	Jugend-Länder-Cup	Landshut
03.-04.06.	DM Faustball/Halle	Weiden
06.-10.06.	DM Fußball ID	Bayreuth
15.06.	DM Radsport (Einzelzeitfahren)	Holzkirchen

Bayerische Meisterschaften:

09.04.	Flugball	Waldsassen
16.04.	Boccia (Halle)	Selb
16.04.	Rad (Einzelzeitfahren, offene BM)	Hohenfurch
07.05.	Leichtathletik	Fürth
13.-15.05.	Kegeln (Classic)	Weiden
21.05.	Bosseln	Neutraubling
02.-05.06.	Segeln	Prien

Bezirksmeisterschaften:

09.04.	Schw: Bosseln	Sonthofen
09.04.	Mfr: Fußballtennis	Zirndorf
30.04.	Opf: Bosseln	Kemnath
07.05.	Ndb: Kegeln	Straubing
15.05.	Ofr: Tischtennis Einzel	Nordhalben
28.05.	Opf: Pétanque	Neumarkt

Turniere, Bayernliga, Rundenspiel- und Staffeltage:

09.04.	Sitzball, Nordschwäb. Meistersch.	Höchstädt
16.04.	Tischtennis ID, Vorausscheid Nord	Wernberg-Köbl.
30.04.	Rollstuhl-Basketball Staffeltag	Bamberg
07.05.	Tischtennis ID, Vorausscheid Süd	Höchstädt
14.05.	Fußball ID, Vorausscheid Nord	Marktredwitz
14./15.05.	Basketball-Turnier ID	Amberg
14.-22.05.	Europäische Fußball-Woche ID	München
21.05.	Fußball-Turnier ID, Vorausscheid	Irchenrieth
28.05.	Fußball-Turnier ID, Vorausscheid	Nüdlingen

AUS- UND FORTBILDUNG

Ausbildungslehrgänge auf Landesebene:

a) Übungsleiterausbildungen „Behindertensport“ - 1. Lizenzstufe

Block 10/100

10 Modul 4	09.-10.04.	Königsbrunn
10 Modul 5	21.-22.05.	Königsbrunn
100 Modul 6	04.-05.06.	Königsbrunn

Block 10/100 S

Modul 1	09.-10.04.	Königsbrunn
Modul 2	21.-22.05.	Königsbrunn
Modul 3	04.-05.06.	Königsbrunn

Block 10/100 G

10 Modul 4	07.-08.05.	Abensberg
10 Modul 5	28.-29.05.	Abensberg

b) Übungsleiter-Grund- und Zusatzausbildungen „Rehabilitations-sport“ - 2. Lizenzstufe

Block 30: ÜL B Rehabilitationssport / Orthopädie

Grundw. Orthopädie, Osteoporose, Krebs, WS/Morb. Bechterew		
30/I Modul 3	14.-15.05.	Augsburg
Modul 4	04.-05.06.	Augsburg

Block 40: ÜL B Rehabilitationssport / Innere Medizin

Grundwissen Innere Medizin, Herz-Kr., Asthma/Allergien, Periph. Verschlusskrankheiten, Diabetes Typ II		
40 Modul 1, Teil 2	09.-10.04.	Ichenhausen

Block 40S: ÜL B Rehabilitationssport / Herz (Sonderausbildung)

Grundwissen Innere Medizin, Herz-Kr., Herz		
40 S Modul 1, Teil 2	09.-10.04.	Ichenhausen

Lehrgänge zur Lizenzverlängerung

1. Lizenzstufe C

01	BVS: „Jugend integrativ“	02.-03.04.	Unterjoch
02	Mittelfranken	02.-03.04.	Erlangen
03	BVS: Inklusion b. Quersch.	09.-10.04.	Murnau
04	Unterfranken	07.-08.05.	Würzburg

2. Lizenzstufe B

21	Ndb: Workshop 1	02.04.	Gottfrieding
22	Unterfranken	02.-03.04.	Bad Kissingen
23	Oberbayern	09.04.	Schrobenhaus.
24	BVS Bayern	28.-29.05.	Augsburg

Besondere Lehrgänge

Sportabzeichenprüfer-Lehrgänge

41	Ndb: Fortbildung	16.04.	Feldkirchen
----	------------------	--------	-------------

Lehrgänge ohne Lizenzverlängerung

45	Umgang mit d. Internet	01.-03.04.	Unterjoch
----	------------------------	------------	-----------

46	Seminar „Fußball“	05.-06.04.	Erlangen
47	Mfr-Reha-Beauftragte	21.05.	Nürnberg
Zusatzlehrgänge			
50	Kae-In-Sog-In		
	Modul 2	09.-10.04.	Wiesenbronn
	Modul 3	21.-22.05.	Wiesenbronn

TAGUNGEN

Landesebene:

07.05.	Austausch EISs-Leiter	München
13.-15.05.	Sport-Forum	Unterjoch

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

Landesebene:

05.05.	Europaweiter Protesttag	München
--------	-------------------------	---------

Kurse/Freizeitveranstaltungen und Sonstiges:

06.-09.06.	Bayerische Sommerspiele SOD	Ansbach
------------	-----------------------------	---------

Bezirksebene:

Oberbayern:

10.04.	Try Out Rollstuhlbasketball	München
16.04.	Sitzballturnier	Erding
03.-05.06.	Therapeutisches Reiten	Winkl/Prittrich.
11.06.	Bezirksradwandertag	Mühlendorf

Niederbayern:

07.05.	Pokalkegeltturnier Einzel/Mannschaft	Straubing
28.05.	13. großes Schwimmfest (ID)	Straubing
15.08.	Rad- und Wandertag	Straubing

Oberpfalz:

07.05.	Sportgala	Burglengenfeld
29.05.	Nordic Walking-Tag	Weiden

Oberfranken:

27.05.-03.06.	Bezirksfahrt	Unterjoch
---------------	--------------	-----------

Mittelfranken:

25.05.	Lehrg. f. Reha- u. Seniorenbeauftragte	Nürnberg
04.06.	15. integr. Gollhöfer Straßenlauf	Gollhofen

Schwaben:

07.05.	Bezirks-Jugendschwimmfest	Mindelheim
--------	---------------------------	------------

Vorträge: Das Leben geht weiter



Auch nach heftigen Rückschlägen im Leben kann man glücklich und erfolgreich sein. Welche Möglichkeiten und Wege es nach seinem Unfall gab, zeigte Paralympics-Radsportler Erich Winkler bei verschiedenen Vorträgen in Schulen und Unternehmen auf. Die Zuhörer sollen dabei zusätzliche Motivation finden, um sich Ziele zu setzen und auch zu erreichen.
Erich Winkler

EISs-Arbeitshilfe ist fertig

Oft übersteigt es unsere Vorstellungskraft, dass alle Kinder und Jugendlichen, unabhängig von der Art des Handicaps, im Sport integriert werden können. Es finden sich jedoch immer geeignete Spiel- und Sportformen, mit denen dies verwirklicht werden kann. Wichtig ist der kreative Umgang mit Sport!

Diese Arbeitshilfe soll insbesondere Übungsleiter, die integrative Gruppen im Rahmen der „Erlebten Integrativen Sportschule (EISs)“ lei-



ten, bei ihrer täglichen Arbeit in Theorie und Praxis unterstützen. 108 Karten mit Praxisbeispielen zum Stundenbeginn, Erwärmungsspielen, Inhalten zum Hauptteil einer Stunde, dem Schluss und interessanten Ergänzungskarten zum Thema Ernährung, Kletterspiele und hilfreiche Knoten unterstützen die praktische Arbeit in der inklusiven Sportgruppe.

Vereine, die EISs-Gruppen gründen, erhalten zwei Exemplare für ihre Übungsleiter kostenlos. Redaktion

Tipps und Tricks für EISs-Übungsleiter

Eine ganze Reihe von neuen Impulsen für ihre Sportstunden nahmen die Teilnehmer der EISs-Schulung in München mit nach Hause. Zu dem eintägigen Workshop mit dem Thema ‚Erlebte Integrative Sportschule‘ hatten sich 18 Übungsleiter aus ganz Bayern in der Sportanlage der Bundeswehr-Universität in Neubiberg eingefunden.

Wie unterschiedlich sich die Sportgruppen der Teilnehmer zusammensetzen, ließ sich schon in der Vorstellungsrunde erahnen: Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten sind ebenso wie Rolli-Kids und gehörlose Jugendliche in den EISs-Vereinen aktiv.

Nach dem Theorieteil, in dem die Inhalte und Ziele einer EISs-Gruppe noch einmal vorgestellt wurden, hatten die Teilnehmer Gelegenheit, ihre Erfahrungen auszutauschen und sich Tipps bei ihren Übungsleiter-Kollegen zu holen. Viele Ratschläge aus der Praxis hatte auch Referentin Steffi Mörbts parat, die beim BVS Neubiberg-Ottobrunn selbst mehrere Integrationsgruppen leitet, in denen Kinder mit und ohne besonderen Förderbedarf bei Spiel, Sport und Tanz ohne Leistungsdruck voneinander lernen.

Der Samstagnachmittag stand ganz im Zeichen der Praxis und war in einen Aufwärmteil mit Begrüßungs- und Bewegungsspielen und in einen Hauptteil gegliedert. Die Teilnehmer wurden in Gruppen aufgeteilt, um Beispiele für



eine Sportstunde nach den EISs-Prinzipien zu erarbeiten. Vom leeren Joghurtbecher über Bälle bis hin zu Rollstühlen waren sämtliche Sportgeräte im Einsatz. Eine interessante Erfahrung bescherten den EISs-Übungsleitern auch die - zugegebenermaßen wenig kleidsamen - Simulationsbrillen, mittels derer sich Sehbehinderungen in verschiedenen Stufen nachempfinden lassen.

Beim Erarbeiten und Ausprobieren der Themen „Winter-Paralympics“ und „Fahrzeuge“ konnten sich die Teilnehmer noch einmal verausgaben, bevor sie nach spielerischen Ernährungstipps, einer Feedback-Runde und mit der neuen EISs-Arbeitshilfe in der Tasche in Richtung Heimat aufbrachen. Redaktion

Redaktion

Hausham erweitert Angebot im Inklusionssport

Schon bei der Prädikatsverleihung „Erlebte Integrative Sportschule“ (EISs) im vergangenen Jahr kündigte die Abteilung Handicap Integrativ der SG Hausham an, künftig auch Tischtennis als Inklusionssport ins Programm aufnehmen zu wollen. Mit Ralph Seifert, aktiver Tischtennis-Bundesligaspieler, und Abteilungsleiter Stephan Kaiser startete



Der erste integrative Schnupperkurs im Tischtennis, 3. v. l. Stephan Kaiser, rechts vorne Ralph Seifert

das neue Angebot nun mit einem ersten Schnupperkurs für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Handicap. Mit großem Spaß versuchten sie, die kleinen weißen Zelluloidbälle zielgerichtet zu spielen und zu parieren. Seither wird Tischtennis in der Dreifach-Turnhalle in Hausham jeden Samstagvormittag angeboten. Redaktion

Redaktion

Spagat gelungen

Geschwisterkinder mit und ohne Handicap gemeinsam auf der Piste

Sobald die Tage kürzer werden, beginnt in unserer Familie ein merkwürdiges Ritual: Neben Zahlenreihen für Geburtstage und Adventskalender errechnen unsere Kinder, Annalena, 6 Jahre, und Sebastian, 8 Jahre, täglich die Nächte, die noch zu schlafen sind, bis es endlich zum Ski fahren in den Bayerischen Wald geht.

Aufgrund der positiven Entwicklungen, die sich bei unserem Sohn Sebastian (Cerebralparese) zeigten, und dem Spaß, den das Ski fahren bereitete, meldeten wir uns gleich letztes Jahr wieder bei Herbert Winterl an. So kamen wir nun das dritte Mal in das schöne Hotel Witikohof in Bischofsreut.

Ein großes Hallo

Als Eltern steht man mit zwei Kindern, von denen eines krank ist, immer vor dem Dilemma, alles für die Förderung der Kinder - vor allem für das kranke Kind - tun zu wollen, ohne das andere zu vernachlässigen. Dieses Ansinnen gelingt uns allerdings eher schlecht als recht. So fordert unsere sechsjährige Tochter, dass man auch für sie etwas unternehmen solle. Doch das lässt sich im Familienverband eigentlich nur schwer verwirklichen.

Wie die Jahre zuvor nahm auch unsere Tochter in der örtlichen Skischule im Skigebiet Mitterfirmiansreut mit anderen Geschwisterkindern an einem Skikurs teil. So waren die Rollen klar verteilt: Papa und Mama mit Sebastian auf der Piste im Bi-Ski, Annalena mit ihren neu gewonnenen Freundinnen im Skikurs auf der Piste. Klar auch, dass ein Treffen der Bi-Skigruppe mit den Geschwisterkindern immer zu einem großen Hallo und zum Entsetzen der Skilehrerinnen versucht wurde, einander zu überholen.

Gleichmäßigkeitsrennen

Auf einmal konnten Geschwisterkinder und betroffene Kinder gemeinsam die Piste herunter sausen. So empfand es unsere Tochter Annalena, die sonst immer auf ihren



Fotos: Eva Krajcovic

Bruder Rücksicht nehmen muss, als toll, dass Sebastian (fast) genauso schnell fahren konnte wie sie, wenngleich sie auch besser und schneller fahren könnte.

Am letzten Tag wurde wieder ein Gleichmäßigkeitsrennen veranstaltet, an dem sich die Betroffenen wie auch

die Geschwisterkinder messen konnten. Besonders schön war es für unsere Tochter, dass auch sie zeigen konnte, wie gut sie schon Ski fährt.

Wiederholung erwünscht

Bei beiden Kindern stellten wir eine Zunahme des Selbstbewusstseins fest. Bei Sebastian wurden wir von der Krankengymnastin und der Logopädin auf die Fortschritte im jeweiligen Bereich angesprochen.

Vor allem Annalena wünschte sich eine Wiederholung des „Skiurlaubs“ im nächsten Jahr. Insofern scheint nun der Spagat zwischen den Interessen der Kinder gelungen zu sein. Wohl auch deshalb empfinden wir Eltern das Ski fahren als sehr schön und erholsam.

Familie Albert

Jugendseiten in Planung

Du hast mit Deinem Verein etwas richtig Tolles erlebt? Du hast beim Sport ein wunderschönes Foto gemacht? Dann schick es uns, damit wir es im SPOKA veröffentlichen können! Wir freuen uns über Deinen kurzen Text und Dein Foto, denn damit wollen wir allen Lesern zeigen, dass Sport Spaß macht und dass Ihr gerne dabei seid!

Wenn es diese Fotos noch nicht gibt, dann macht sie: im Verein, bei der Jugendfreizeit, beim Vereinsausflug ... Zur Veröffentlichung brauchen wir dann einen kurzen Text

dazu, der uns sagt, was so cool war und wer oder was auf dem Bild zu sehen ist.

Bitte schickt Euren kurzen Artikel und Eure Fotos an den BVS Bayern, Redaktion SPOKA, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München - oder noch besser per E-Mail an zimmermann@bvs-bayern.com.

Der BVS Bayern behält sich vor, bei zu vielen Einsendungen die Veröffentlichung ggf. zu verschieben bzw. den Text zu kürzen.

Redaktion

VdK – eine starke Lobby

Bundesweite Kampagne „Pflege geht jeden an“

Pflegende Angehörige brauchen mehr Wertschätzung, Entlastung und Geld: Der Sozialverband VdK setzt sich für die Verbesserung der Lebenssituation von Menschen ein, die ein Familienmitglied pflegen. Mit seiner Kampagne „Pflege geht jeden an“ bringt der VdK frischen Wind in die Diskussion um die Zukunft der Pflege in Deutschland.

Das Thema Pflege gehört in die Mitte der Gesellschaft, und das nicht nur in dem vom Bundesgesundheitsministerium ausgerufenen „Jahr der Pflege 2011“. Deshalb hat der VdK das Jahr 2011 auch zum „Jahr der pflegenden Angehörigen“ erklärt.

Ein notwendiger Schritt wäre die Umsetzung eines neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs, der nicht nur die körperlichen, sondern auch die geistigen und psychischen Einschränkungen berücksichtigt. Damit würden auch Demenzkranke besser erfasst. Vier Millionen Menschen in Deutschland werden zu Hause von ihren Angehörigen gepflegt. Aber nur 1,5 Millionen der Hilfebedürftigen haben von der Pflegeversicherung eine Pflegestufe zugewiesen bekommen und gelten deshalb auch offiziell als „pflegebedürftig“. Der größere Teil, nämlich 2,5 Millionen Menschen, hat beispielsweise aufgrund einer Demenzerkrankung einen großen Hilfebedarf im Alltag, wird je-

doch von der Pflegeversicherungsstatistik nicht erfasst. Ohne anerkannte Pflegestufe gibt es aber kein Pflegegeld. „Wer einen Demenzkranken zu Hause pflegt, ist besonders stark belastet und oft rund um die Uhr gefordert. Hier muss schnell geholfen werden“, betont VdK-Präsidentin Ulrike Mascher.

Um der Altersarmut von pflegenden Angehörigen vorzubeugen, fordert der VdK eine bessere Absicherung, insbesondere von Frauen. Mascher: „Wer drei Jahre lang seine Eltern pflegt, muss rentenrechtlich gleichgestellt werden mit Müttern, die drei Jahre lang wegen der Erziehung ihrer Kinder nicht berufstätig sind.“

Bundesgesundheitsminister Philipp Rösler versprach auf der Auftaktveranstaltung des VdK in Berlin, bei der viel Politprominenz vertreten war, mehr Entlastung und Unterstützung für pflegende Angehörige.

Wie der Alltag pflegender Angehöriger aussieht, erfuhren die 120 Gäste aus erster Hand: Die 48-jährige Maria Schweer aus Lengerich pflegt seit fünf Jahren ihren schwer erkrankten Mann. „Ich fühle mich wie eine schlecht bezahlte 400-Euro-Kraft, die ohne Urlaub und Lohnfortzahlung 365 Tage im Jahr arbeitet“, sagte sie. Ein Kurzfilm zeigte den Alltag der Familie Schweer – und da musste doch mancher schlucken und dürfte sich im Stillen gefragt haben, ob er das auch kann oder will, wenn das Schicksal unverhofft zuschlägt. Denn Pflege ist Schwerstarbeit.

Der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Johannes Singhammer, nannte bei der Veranstaltung mögliche Mehrkosten von über drei Milliarden Euro für die Pflegereform. Der Film über Familie Schweer habe das Publikum berührt, weil er die Realität zeige, sagte Elisabeth Scharfenberg (Bündnis 90/Die Grünen). Doch sei das Thema noch nicht in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Hilde Mattheis (SPD) plädierte dafür, die Dienstleistung am Menschen nicht nur als Kostenfaktor zu betrachten. Oder wie es Willi Zylajew (CDU) formulierte: „Die Arbeit am Menschen ist wichtiger und muss besser bezahlt werden als die Arbeit an der Maschine.“

Doch wie die Finanzierung zu lösen ist, blieb in der Politikrunde unbeantwortet. Für VdK-Präsidentin Ulrike Mascher steht jedoch fest: „Das Engagement pflegender Angehöriger verdient höchste – auch finanzielle – Anerkennung.“

mpa/sko

Ein Motiv der VdK-Pflegekampagne.

INFO

Auf der Website www.pflege-geht-jeden-an.de stellt der VdK Fakten und Hintergründe zur gesetzlichen Pflegeversicherung und Situation pflegender Angehöriger bereit.

für pflegende Angehörige

an“ soll Politik und Öffentlichkeit aufrütteln



Zu Recht kommen.

Der VdK hilft bei Behinderung, Rente und Pflege.

Im Jahr 2010 haben wir für unsere Mitglieder

- 166.000 Sozialrechtsberatungen durchgeführt
- 70.000 Anträge auf Sozialleistungen gestellt
- 30.000 Widersprüche gegen Behördenbescheide eingelegt
- 9.500 Sozialgerichtsverfahren begleitet

Dabei wurden 10 Millionen Euro an Nachzahlungen erstritten.

**Jetzt Mitglied werden
für nur 5,- Euro/Monat.**

www.vdk-bayern.de

SOZIALVERBAND

VdK

BAYERN



Zukunft braucht Menschlichkeit.

Ausschreibungen

Offene Bayerische Meisterschaft 2011 Straßenradrennen

Veranstalter: BVS Bayern - **Ausrichter:** RC Vilsbiburg - **Termin:** 3. Juli 2011 - **Gesamtleitung:** Dr. Johann Bauer, Franz Zißler/BVS Bayern - **Start:** 14 Uhr, Startgebühr 10,- € - Startnummernausgabe ab 12 Uhr im Start-/Zielbereich

Strecke: 32 Runden à 900 m, neuer Stadtkurs, abgesperrt

Meldung an Erich Winkler, Klausenweg 11, 84144 Geisenhausen, Tel. 08743-969396, E-Mail: erichwinkler@live.de - neue Handicapklassen beachten!!!

Reglement: Es gilt die zur Zeit gültige Sport- und Turnierordnung des BVS Bayern.

Startberechtigung: nur Schadensklassen C1 bis C5 - Mitgliedschaft in einem Verein des BVS Bayern erforderlich bzw. Voraussetzungen gemäß Ziff. 1.2 bis 1.4 der Sport- und Turnierordnung des BVS Bayern (bei Mitgliedschaft in BLSV, DBS bzw. DRS) - gültiger DBS-Sportgesundheitspass oder DRS-Sportlizenz mit einem gültigen Nachweis über die Sporttauglichkeit - Nachweis der jeweils vorgeschriebenen Klassifizierung im DBS-Startpass bzw. internationale Starter mit gültigem Startpass - Herzranke und Endoprothesenträger sind grundsätzlich nicht startberechtigt.

Doping ist nach den Bestimmungen des DBS nicht erlaubt! Gültigkeit hat die Antidoping-Ordnung des DBS.



Mit der Abgabe der Meldung zur Veranstaltung erkennt der/die Sportler(in)/Mannschaft die Antidopingordnung des DBS an! Alle Teilnehmer haben aus diesem Grund eine Auflistung der eingenommenen Medikamente mit ärztlicher Indikation mitzuführen. Fehlt dieser Indikationsnachweis, kann der Sportler bei einem positiven Ergebnis wegen Dopingvergehens bestraft werden!

Franz Zißler,
Abteilungsleiter Radsport

Ausschreibungen

Kajaklehrgang für Sportler mit Handicap (Schulung von Anfängern und Fortgeschrittenen)

Im Leistungszentrum für Rudern und Kanu wird Menschen mit Behinderung die Möglichkeit geboten, grundlegende Paddeltechniken zu erwerben und für sich den Kanusport als Freizeitmöglichkeit zu entdecken. Für Teilnehmer mit Vorkenntnissen stehen die individuelle Technikverbesserung sowie das Ausprobieren unterschiedlicher Bootstypen im Mittelpunkt.

Je nach Handicap der Teilnehmer werden Arbeitsgruppen gebildet, in denen die Praxis auf der Olympia-regattastrecke in angemessener Weise ausgeübt wird.

Für Sportler mit Behinderung, die zum Betreiben ihres Sports eine persönliche Begleitperson benötigen, besteht in begrenztem Umfang die Möglichkeit, einen Sportpartner zum Lehrgang mitzubringen (max. 8 Begleitpersonen).

Beginn: Freitag, 29. Juli 2011, ab 19 Uhr; **Ende:** Sonntag, 31. Juli 2011, ca. 14 Uhr

Ort: Leistungszentrum für Rudern und Kanu sowie Bootshaus des

MTV München, Dachauer Str. 35, 85764 Oberschleißheim -

Lehrgangsziel und Inhalt: Kanusport als Freizeit- und Leistungssport; aktiv im Verein und Verband - **Leitung:** Christine Wilholm (BKV), Bruno Seidl (BVS), Karl Kaiser (MTV München) sowie Übungsleiterteam BKV/BVS -

Teilnehmer: Sportler mit Behinderung (Jugendliche und Erwachsene), Sportpartner/Begleitperson - Unterkunft in Zweibettzimmern des Leistungszentrums für Rudern und Kanu - Vollverpflegung - **Methodik:** theoretische Einführung, praktische Übungsformen, Gruppenarbeit, Diskussion - **sonstige Aktivitäten:** Freizeitgestaltung auf dem Gelände des Leistungszentrums - **Ausrüstung:** Sportkleidung für Halle und im Freien; Badekleidung; falls vorhanden: eigener Sitz oder Anpassungsvorrichtungen für das Boot, Schwimmweste; Sportgeräte (Kajaks, Paddel, Schwimmwesten) werden vor Ort zur Verfügung gestellt -

Kosten je Person: 50 € für Mitglieder im DKV, BVS oder DBS, 70 € für Nichtmitglieder inkl. Übernachtung und Vollverpflegung; Fahrtkosten



(Anreise/Heimfahrt) übernehmen die Teilnehmer selbst - **Anmeldung:** bis spätestens Freitag, 24.6.2011, schriftlich an Christine Wilholm, Birkenstraße 2a, 94365 Parkstetten - **Nachfragen:** E-Mail: tine.wilholm@t-online.de, Handy: 0151-12304408 - **Anmeldeformular** bitte bei Christine Wilholm per E-Mail anfordern - **Hinweis:** Die Teilnehmerzahl ist auf max. 12 Sportler mit Handicap sowie 8 Begleitpersonen beschränkt. Sportpartner/Begleitpersonen benötigen eine eigene Anmeldung. Für den Lehrgang erfolgt nach Meldeschluss eine schriftliche oder telefonische Teilnahmebestätigung. Die Teilnehmergebühr ist bitte bar zum Lehrgang mitzubringen.

Bruno Seidl,
Abteilungsleiter Kanusport

„König des Skisports“ Gerd Schönfelder beendet paralympische Laufbahn

Mit Gold in der Abfahrt und im Super G, Silber in der Kombination, im Slalom und im Teamwettbewerb sowie Bronze im Riesenslalom setzte Gerd Schönfelder einen glanzvollen Schlusspunkt unter seine außergewöhnliche paralympische Karriere als Skifahrer. „Der Skisport war mein Lebensmittelpunkt. Nun werde ich neue Prioritäten setzen und mich vor allem meiner Familie widmen“, erklärte der 40-Jährige nach der IPC-Weltmeisterschaft im italienischen Sestriere zum Abschied.

20 Jahre gehörte Gerd Schönfelder aus Kulmain (Oberpfalz) dem Deutschen Paralympic-Skiteam an. In dieser Zeit hat er bei sechs Paralympics- und fünf WM-Teilnahmen 30 mal Gold errungen. Mit 22 paralympischen Medaillen, davon 16 goldenen, ist er der erfolgreichste Paralympics-Teilnehmer in der Geschichte des Behindertensports. Außerdem gewann er achtmal den Gesamtweltcup.

Für diese außergewöhnlichen Leistungen erhielt er zahlreiche Ehrungen: Viermal wurde ihm vom Bundespräsidenten das Silberne Lorbeerblatt überreicht. 2004 und 2010 verlieh ihm der Ministerpräsident des Freistaats Bayern den Bayerischen Sportpreis. 2006 und 2010 wurde er bei der Sportlerwahl des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) zum Behindertensportler des Jahres gewählt. Im vergangenen Jahr wurde ihm als Krönung seiner dauerhaften Höchstleistungen als erstem deutschen Sportler der Juan Antonio Samaranch IOC Disabled Athlete Award verliehen.



Schönfelders freiwilliger Rückzug vom internationalen Spitzensport ist kein Abschied vom Sport. „Ich habe eine Trainerlizenz, möchte meine Erfahrungen an den Nachwuchs weitergeben und will im Förderverein des Paralympic-Skiteams mitwirken“, kündigte er an. „Außerdem werde ich im Marketing tätig sein und Vorträge halten, um aus meinen Erfahrungen andere zu motivieren.“

Und last but not least: „... hoffe ich als Sportbotschafter für München 2018 natürlich auf den Zuschlag am 6.7. für Deutschland, um dann an den Paralympics im eigenen Land mitwirken zu können - das wäre ein Traum.“

DBS/Redaktion

Walter Kilger beendet internationale Karriere

13 Jahre in der Rollstuhltischtennis-Nationalmannschaft sind genug. Walter Kilger hat, zermürbt von einer langwierigen Verletzung in der rechten Schulter, jetzt seinen Rücktritt auf internationaler Bühne erklärt.

Je zwei Trainingseinheiten von drei Stunden täglich sind im Leistungssport an fünf bis sechs Tagen pro Woche die Regel. Circa zehn Weltcupturniere, dazu nationale Pflichtturniere, stünden von März bis Dezember 2011 an, um die für die Qualifikation für die Paralympics 2012 nötigen Weltcupunkte zu erzielen. Die Zeit zwischen den Spielen ist einfach zu kurz zur Reha.

„Im Behindertensport ist man Sportler und Manager zugleich“, erklärt Kilger: „Ich bin eigenverantwortlich für die Anzahl der zu spielenden Weltcupturniere, für die Finanzierung der Startgelder, Flüge, Hotel- und Fahrtkosten für meine unbedingt benötigte Begleitperson und mich.“ Bei der Anzahl der jährlich zu spielenden Turniere auf allen Kontinenten sind die Kosten immens!

Mit Stolz und großer Freude, aber auch mit Wehmut, blickt Walter Kilger auf die vergangenen 13 Jahre zurück: Drei Paralympics (zwei Bronzemedailles), vier Weltmeisterschaften (einmal Vizeweltmeister) und sechs Europameisterschaften mit drei Titelgewinnen sind seine Bilanz, für die er Auszeichnungen wie das Silberne Lorbeerblatt verliehen bekam.



Walter Kilger bei seinem größten Erfolg: Bronze bei den Paralympics 2004 in Athen gegen den Koreaner Cho.

Jetzt wird der 49-Jährige nur noch national für den TSV Plattling auf Titeljagd gehen – und vielleicht nochmal beim ein oder anderen Weltranglistenturnier, um seine in- und ausländischen Freunde wiederzutreffen. Seine Erfahrungen will er in die Nachwuchsarbeit bei seinem Heimatverein SV Gotteszell einbringen. Auch dem BVS Bayern wird er künftig noch, soweit es ihm möglich ist, mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Walter Kilger/Redaktion

Brem/Grimm erfolgreichste Sportler bei IPC Weltcup

Nur einen einzigen Weltcup veranstaltete das International Paralympic Committee (IPC) 2011 in Deutschland: das Weltcup-Finale 2011. Der Ausrichter SV Finsterau stellte mit dem Skistadion Finsterau (Bayerischer Wald) einen würdigen Veranstaltungsort und bewies mit traumhaftem Winterwetter und fast idealen Wettkampfbedingungen zudem einen hervorragenden Draht zu Petrus. Nur am letzten Tag hatte es da wohl Verständigungsschwierigkeiten gegeben, denn da kehrte mit Schneefall und Nebel der Winter zurück.

Rund 102 Skilangläufer und Biathleten des Behindertensports aus 14 Nationen gingen an den Start, davon allein 35 aus Russland. Skischlittensfahrer (Rollstuhlfahrer), Steher (Bein- und Armbehinderte) sowie Blinde und Sehbehinderte zeigten an fünf Wettkampftagen ihr Können auf den Loipen und am Biathlon-Schießstand.

Der einzige Wermutstropfen: Die bayerische Vorzeigethletin Verena Bentele kam nur, um die nach ihr benannte Langlauf-Strecke einzuweihen. Sie konzentriert sich zurzeit auf den Abschluss ihres Studiums und muss deshalb sportlich kürzer treten.

So blieb aus Sicht des BVS Bayern nur eine „halbe“ Medaillenhoffung: Florian Grimm vom SSV Niedersonthofen als Begleitläufer von Willi Brem (Baden). Zwei Silbermedaillen im 15 km Langlauf und im Biathlon Sprint sowie eine Bronzemedaille im 3,75 km Langlauf waren denn auch deren Ausbeute. Hinzu kam ein 4. Platz in der Biathlon-Verfolgung. Damit waren sie bei diesem Weltcup die erfolgreichsten Sportler des DBS.



Willi Brem und Florian Grimm auf dem Weg zum Start

Weitere Medaillen fuhr Andrea Eskau (Thüringen) mit Platz 2 im Biathlon Sprint und Rang 3 in der Biathlon-Verfolgung für den DBS ein. Sie sicherte sich am letzten Wettkampftag mit nur einem Schießfehler und insgesamt 440 Punkten den Sieg in der Gesamtwertung der IPC Weltcup-Saison.

Friedrich Wilhelm Beucher, Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes, hatte es sich nicht nehmen lassen, sich vor Ort zu informieren. Er zeigte sich zutiefst beeindruckt von der hoch professionellen Abwicklung der Wettkämpfe und bescheinigte den Organisatoren „Weltklasse-Niveau“. Für die Bewerbung von Finsterau um die Weltmeisterschaften Ski Nordisch war dies eine hervorragende Empfehlung.

Karl Matschiner/Redaktion

Ergebnisse im Detail unter www.weltcup-finsterau.com

Finsterau widmet Verena Bentele eine Ski-Langlauf-Strecke

Finsterau. Das IPC Weltcup-Finale war Anlass für eine seltene Ehre: Die vielfache Paralympicssiegerin Verena Bentele weihte eine ihr gewidmete Loipe ein. Mit dieser Widmung wollen die Finsterauer die Verdienste der erfolgreichsten deutschen Sportlerin aus den Reihen der Sportler mit Handicap würdigen. Die Idee zu dieser Widmung hatte Heinz Plöching, einer der Haupt-Sponsoren des Weltcups in Finsterau.

Wegen ihres Studienabschlusses in dieser Saison musste Verena Bentele sportlich kürzer treten und nahm deshalb diesmal nicht an den Wettkämpfen in Finsterau teil.

Aber sie versicherte, die ihr gewidmete Loipe demnächst auch persönlich laufen zu wollen. Gleichzeitig nutzte sie die Gelegenheit, um den Veranstaltern des IPC Weltcup-Finales in Finsterau ein hohes Lob im Namen der besten Aktiven der Welt auszusprechen, die sich von der Professionalität, der Herzlichkeit und den äußerst gelungenen Wettkämpfen in Finsterau begeistert zeigten.



Verena Bentele schneidet das Band zur Strecke durch: v. l. Heinz Plöching, Verena Bentele, Bürgermeister Max Gibis, 1. Vors. SV Finsterau Christian Eder, Vorsitzender FINOC Erwin Bumberger

Karl Matschiner

Weltmeisterschaft: Deutsche Ski-Alpin-Athleten im Goldrausch

Sestriere. Eine gewisse Erwartungshaltung war vor der Weltmeisterschaft schon da. Aber dann überraschte das erst 17-jährige „Küken“ der deutschen Mannschaft, Anna Schaffelhuber, alle. Gleich dreimal holte sie Sieg und Titel! Die deutschen Athleten fuhren sich in einen wahren Goldrausch.

Schon am ersten Wettkampftag gab es in der Abfahrt Goldmedaillen für den „Stier von Kulmain“, Gerd Schönfelder, und Andrea Rothfuß (VSG Mitteltal). Tag zwei schloss nahtlos an diese Erfolgsserie an: Anna Schaffelhuber wurde Weltmeisterin in der Superkombination.

Auch im Riesenslalom gab es Gold für Anna Schaffelhuber, Bronze für Andrea Rothfuß und Gerd Schönfelder. Erneut gingen Sieg und Titel im Slalom an Anna Schaffelhuber und Andrea Rothfuß; Gerd Schönfelder holte Silber und

Thomas Nolte (Braunschweig) gewann mit Rang 3 seine erste WM-Medaille.

Zum Abschluss der erfolgreichen Weltmeisterschaft holten die deutschen Sportler noch Silber im Team Event.

Das kleine deutsche Paralympische Ski-Team belegte am Schluss mit insgesamt 15 Medaillen Platz 2 in der Nationenwertung.

Ergebnislisten unter: <http://www.ipc-alpineskiing.org/Results>
DBS/Redaktion

Weltmeisterschaft Ski Alpin

Weitere Ergebnisse aus bayerischer Sicht:

<u>Anna Schaffelhuber:</u>	4. Super-G
<u>Franz Hanfstingl:</u>	9. Abfahrt, 14. Super-G, 7. Super-Kombi
<u>Georg Kreiter:</u>	6. Riesenslalom

Fußball für Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen – ein Resümee

Nach der eingeleiteten Konsolidierungsphase blickt die Abteilung Fußball auf - in jeder Beziehung - erfolgreiche Jahre zurück. Ihre Zielsetzung, den Fußball nachhaltig im BVS zu etablieren sowie den Leistungssportgedanken aufzugreifen, ist ihr gut gelungen.

Neben den leistungssportlichen Aspekten konnte auch eine informelle Breitenwirkung erzielt werden, d. h. durch Informationen, Teilnahme an überregionalen Fachtagungen und Publikationen.

Sehr erfolgreich fand in Zusammenarbeit mit der Landesgeschäftsstelle des BVS Bayern, der Lebenshilfe Bayern sowie dem DBS ein bundesweiter Fortbildungslehrgang zum Thema „Trainingsmethoden im Fußball für Menschen mit Behinderungen“ für 40 Teilnehmer statt. Als Referent stand der langjährige Bundestrainer Willi Breuer zur Verfügung. Das Trainerteam bietet in regelmäßigen Abständen auch Fortbildungsangebote für Kollegen/innen in Schulen und Werkstätten für Menschen mit Behinderungen an.

Das motivierte eine Lehramtsstudentin aus Baden-Württemberg, sowohl ihre schriftliche Hausarbeit (mit der Note 1 bewertet) wie auch ihre Zulassungsarbeit zum Thema 'Die Bedeutung des Fußballsports für Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen' anzufertigen.

Als fester Bestandteil der Kaderarbeit werden besonders die Sichtung- und Kaderlehrgänge der Bayernauswahl Fußball ID in Kooperation mit den Verbänden der Behindertenhilfe sowie Fußball- und Sportvereinen im Regelsportbetrieb durchgeführt. Durch gezielte Sichtung von mittlerweile über 80 Spielern wurde die Leistungsstärke der Bayernauswahl weiter verbessert. Bereits mehrfach stellte der BVS Bayern Kaderspieler für die DBS-Nationalmannschaft Fußball der Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen ab.

Die wiederholt guten Platzierungen anlässlich der Deutschen Meisterschaft des DBS sind eine weitere Bestätigung für das Vorgehen der Abteilung: 2006 – keine Teilnahme; 2007 – Platz 5 mit neu formiertem Kader sowie Trainer- und Betreuersteam; 2008 – Platz 1; 2009 – Platz 2; 2010 – Platz 2.

So werden auch die kommenden Jahre weiterhin von Sichtung, Förderung, Schaffung von Fortbildungsangeboten und Öffentlichkeitsarbeit sowie der Gewinnung weiterer Förderer und Sponsoren geprägt sein. Ebenso unerlässlich erscheint die vertiefte Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Bayern sowie den Fußball-Fachverbänden BFV und DFB. Die vorrangigen Ziele der Abteilung sind hier die Schaffung einer kombinierten Übungsleiter-Fachausbildung sowie die Einbeziehung von Förderschulen und Werkstätten in beschlossene Fördermaßnahmen der o. g. Sportverbände. Ebenso dankbar ist das Team für die Unterstützung durch die Sportfachberater der Förderschulen in den Regierungsbezirken.

Durch die Verknüpfung der verschiedenen Tätigkeitsfelder und Funktionen können hier sicher zeitnah Fortschritte erzielt werden. Burkhard Wagner ist neben seinem Aufgabengebiet beim BVS Bayern als stellvertretender Abteilungsleiter Fußball ID im DBS, Multiplikator verschiedener Lehrgangsserien im Fußball/Schulsport und Trainer/Übungsleiter im Vereinsfußball tätig. Mario Herrmannsdörfer fungiert neben seiner Tätigkeit im BVS als landesweiter Ansprechpartner für WfbMs und Spielertrainer/Übungsleiter im Vereinsfußball.

Sehr gerne nimmt die Abteilung Fußball auch Einladungen zu Spielvereinbarungen an, wie mehrfach bereits mit der SG Hausham geschehen.

Mario Herrmannsdörfer und Burkhard Wagner

Lehrgangstermine der Abteilung Sportschießen

1. Lehrgang	16. April	Langensendelbach
2. Lehrgang	7. Mai	Regensburg-Höhenhof (Gaustand)

3. Lehrgang	4. Juni	Langenbruck
4. Lehrgang	16. Juli	Langenbruck
5. Lehrgang	13. August	Hochbrück

Ski fahren trotz Behinderung

Blinde Skifahrer? Den Hang runter auf einem Bein? Als Querschnittsgelähmter Ski fahren lernen? Dass das alles geht, bewies eine Gruppe von Behinderten bei einem Spezialsikurs in Berchtesgaden.

Zehn Körperbehinderte zwischen vier und 44 Jahren wagten ein besonderes Abenteuer. Trotz Lähmung, Beinamputation oder schwerer Sehbehinderung ließen sie sich auf das Abenteuer Skifahren ein. Angeleitet von Monoski-Weltmeister Karl Lotz schafften sie Erstaunliches. Etwa der von Geburt an blinde

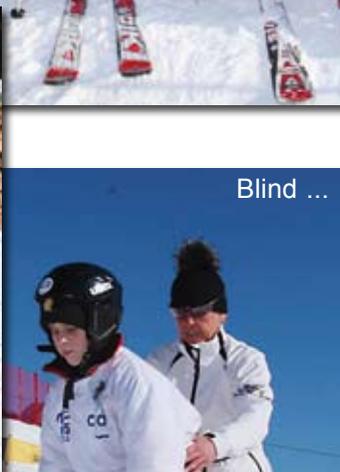
Martin (11): Er war noch nie auf Skiern gestanden, dennoch wollte er unbedingt mitmachen. Nachher war für ihn klar: „Es war ganz toll, und ich will auf jeden Fall weiter Ski fahren“. Auch der beinamputierte sechsjährige Jonas hatte am Anfang etwas zu kämpfen, aber nach zwei Tagen gab es für ihn nichts Schöneres, als die Piste hinunterzurutschen.

„Es ist beeindruckend zu sehen, welche Fortschritte die Kinder in wenigen Tagen machen“, erklärt Eduard Goßner vom Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands, der gemeinsam mit Karl Lotz den Sikurs im Rahmen der CJD-Winterspiele organisierte. Bei den alle drei Jahre stattfindenden CJD-Winterspielen treffen sich gesunde und behinderte Jugendliche aus ganz Deutschland in Berchtesgaden zu einem Dreikampf mit den Disziplinen Alpin-Riesenslalom, Langlauf und Rennrodeln.

Körperbehinderte, die in den Wintersport hineinschnuppern wollen, finden seit Kurzem beste Voraussetzungen in



Einbeinig ...



Blind ...



Monoksi ...



Berchtesgaden. Dort leitet Karl Lotz das neue Landesleistungszentrum Ski alpin des BVS Bayern: „Mit diesem Sikurs und Sichtungslehrgang wollen wir Jugendlichen mit Amputation, Sehbehinderung

oder auch Rollstuhlfahrern die Chance geben für eine sportliche Betätigung im Winter“. Ein Film über den Behindertensikurs kann kostenlos bestellt werden beim Stützpunkt Leistungssport des BVS, Schulstr. 1, 83317 Teisendorf, Tel. 08666-989838, www.bvs-bayern.com.

CJD Berchtesgaden

Offene Bezirksmeisterschaften nur Dank des Kunstschnees

Grün/St.Englmar. Die Bezirke Oberbayern, Niederbayern und Oberpfalz veranstalteten unter der Federführung von Oberbayern 2011 gemeinsam eine offene Ski-Bezirksmeisterschaft. Am Samstag regnete es am Anfang zwar noch leicht, aber dann wurde das Wetter immer besser, und am Nachmittag schien sogar ein wenig die Sonne.

Beim Langlauf, vorbei an Pfützen und über unter-spülte Loipen, wurde der Tag zu einem kleinen Abenteuer. Am Sonntag konnte jedoch keine offene Bezirksmeisterschaft im Langlauf abgehalten werden, da dafür die Loipen nicht mehr geeignet waren.

Beim Ski Alpin, je nach Vorkenntnissen unterteilt in verschiedene Gruppen von Anfängern bis zu Profis, erlebten Jugendliche sowie Erwachsene beim Ski und Skibob unter der Leitung von bewährten Skilehrern ein schönes Winter-Event und hatten viel Spaß. Nur Dank des vorhandenen Kunstschnees konnte die Veranstaltung durchgeführt werden.

Das Rennen am Sonntag wurde bei herrlichem Wetter und Sonnenschein durchgeführt, und über 70 Skifahrer, Skibobler sowie elf Monoskifahrer stürzten sich den Hang hinunter und konnten ihr am Vortag Erlerntes zeigen. Bei der Siegerehrung gab es nur Gewinner.



Text + Fotos: Alois Grasl

Ausschreibungen

13. Schwimmfest 2011 in Straubing für Sportler/innen mit geistiger Behinderung

Veranstalter: BVS Bayern, Bezirk Niederbayern - **Ausrichter:** VSV Straubing

Termin: Samstag, 28. Mai 2011 - **Ort:** Hallenbad Aquatherm in Straubing, Wittelsbacherhöhe 50-52 **Zielgruppe:** alle Sportler/innen mit geistiger Behinderung ab dem 12. Lebensjahr - Begrenzung der Teilnehmerzahl auf maximal 12 Sportler/innen pro Mannschaft

Wettbewerbe: jeweils Damen, Herren: 25 m Freistil, 25 m Brust, 25 m Rücken, 50 m Freistil, 50 m Brust, 100 m Freistil, 100 m Brust; gemischt: 4 x 25 m Freistil-Staffel und 25 m Schwimmen mit Schwimmhilfe - jeder Teilnehmer kann für 2 Disziplinen und eine Staffel gemeldet werden. Es ist beabsichtigt, einen Betreuer-Staffel-Wettbewerb (4 x 25 m Freistil) durchzuführen

Startgebühr: 6,- € für jeden Sportler und Betreuer – darin ist das Mittagessen enthalten.



Infos + Meldung bis spätestens Samstag, 30. April 2011, an Klaus Welsch, Rosengasse 10, 94351 Feldkirchen, Tel. 09420-802020, Fax 802021; Tel. 09421-84290, E-Mail: maria.klaus.welsch@t-online.de - nur mit Meldeformular oder online über www.schwimmfest2011.de

Neuer bayerischer Rekord für Inge Enzmann

Bei der 25. Bayerischen Meisterschaft Bogen in Erlangen schoss Inge Enzmann vom Bogensportverein Erlangen ein Traumergebnis von 570 Ringen und somit einen neuen bayerischen Rekord in der Damenklasse Compound.

Einige der 42 Sportlerinnen und Sportler lieferten sich regelrechte „Kämpfe“



Inge Enzmann schoss neuen bayerischen Rekord.

um die ersten Plätze. So in der Altersklasse Recurve: Christian Schröpfer von der BSG Schweinfurt war ringgleich mit Wilfried Tiefenbacher vom SV Höchstädt. Sogar an 10ern haben sie gleich geschossen – erst bei den 9ern entschied sich der Sieger in dieser Klasse, der nach 60 Pfeilen Christian Schröpfer hieß.

Auch die Seniorenklasse Recurve machte es spannend. Mit 535 Ringen war der Sieger Werner Koch vom BSV Neustadt/Aisch ringgleich mit Roland Bertram vom SV Höchstädt. Diese beiden ermittelten den Sieger bereits in den 10ern!

Insgesamt ließen die Ergebnisse auf viele tolle Platzierungen bei den Deutschen Meisterschaften hoffen, die im hessischen Nieder-Florstadt ausgetragen wurden. Hier waren einige Silbermedaillen die Ausbeute - die Hoffnungen wurden also nicht enttäuscht!

Carolin Haber



Auszug aus der Ergebnisliste Deutsche Meisterschaft Bogenschießen (Halle):

Schützen: 6. Maik Szarszewski, SC Vöhringen (1972) 463 Ringe; **Damenklasse:** 4. Maria Droste, BRSG Aschaffenburg (1957) 504 Ringe, 9. Vanessa Bui, BS Fürstenfeldbruck (1992) 458 Ringe; **Schülerklasse:** 2. Maximilian Kuntzsch, BS Fürstenfeldbruck (1998) 483 Ringe, 5. Felix Dachs, BSV Erlangen (2000) 167 Ringe; **Altersklasse:** 2. Wilfried Tiefenbacher, SV Höchstädt (1957) 527 Ringe, 4. Jörg Rehberg, BSV Neustadt/Aisch (1961) 502 Ringe, 5. Christian Schröpfer, BSG Schweinfurt (1965) 497 Ringe, 6. Waldemar Konrad, VRG Bayreuth (1962) 487 Ringe; **Seniorenklasse:** 4. Werner Koch, BSV Neustadt/Aisch (1952) 522 Ringe, 5. Erich Guck, BSG-SSG Röthenbach (1948) 512 Ringe, 6. Roland Bertram, SV Höchstädt (1950) 511 Ringe, 8. Herbert Ronneker, TuS Traunreut (1955) 509 Ringe, 9. Arnold Schneider, BS Feucht (1954) 507 Ringe; **Schützenklasse - Comp.:** 2. Detlef Haaß, BSF Fürth (1961) 567 Ringe, 6. Thomas Knauer, BSV Neustadt/Aisch (1966) 556 Ringe; **Damenklasse - Comp.:** 2. Inge Enzmann, BSV Erlangen (1944) 563 Ringe; **Jugendklasse - Comp.:** 2. Lukas Dotterweich, SV Grafenrheinfeld (1996) 458 Ringe; **Altersklasse - Comp.:** 5. Bernhard Haas, SV Grafenrheinfeld (1959) 520 Ringe; **Seniorenklasse - Comp.:** 7. Walter Seeger, BSG Schweinfurt (1950) 531 Ringe; **Blankbogen:** 1. Winfried Schmitt, BBG Hammelburg (1956) 456 Ringe, 2. Erich Guck, BSG-SSG Röthenbach (1948) 446 Ringe; **Klasse Sehbehinderte:** 1. Siegbert Hofmann, SV Grafenrheinfeld (1957) 285 Ringe

Süddeutsche Meisterschaft im Schwimmen

Auszug aus der Ergebnisliste:

Elena Krawzow, BSV Nürnberg:

50 m Brust 1. Platz Jugend A 00:44,16 = 2. Platz offene Klasse
100 m Brust 2. Platz Jugend A 01:36,55 = 4. Platz offene Klasse
200 m Lagen 1. Platz Jugend A 03:09,87 = 2. Platz offene Klasse
100 m Freistil 1. Platz Jugend A 01:15,39 = 2. Platz offene Klasse
50 m Schmett. 1. Pl. Jug. A 00:39,39 = 1. Platz offene Klasse = **Südd. Meisterin**

Saskia Valentin, BSV Nürnberg:

400 m Freistil 1. Pl. Jug. A und Offene Klasse 05:52,69 = **Süddeutsche Meisterin**
100 m Brust 1. Platz Jugend A und 2. Platz Offene Klasse 01:38,19
100 m Rücken 1. Platz Jugend A und 2. Platz Offene Klasse 01:27,26
200 m Freistil 1. Platz Jugend A und 4. Platz Offene Klasse 02:45,79

Karina Neumann, BSV Nürnberg:

200 m Lagen 4. Platz offene Klasse 03:54,45

Annke Conradi, DJK-SB Regensburg (S3):

50 m Rücken 1. Platz Senioren I 01:09,98 = 1. Platz offene Klasse = **Südd. Meisterin**
50 m Freistil 1. Platz Senioren I 01:08,42 = 1. Platz offene Klasse = **Südd. Meisterin**
100 m Freistil 1. Platz Senioren I 02:26,96 = 2. Platz offene Klasse
100 m Rücken 1. Platz Senioren I 02:26,69 = 1. Platz offene Klasse = **Südd. Meisterin**
200 m Freistil 1. Platz Senioren I 05:02,07 = 1. Platz offene Klasse = **Süddeutsche Meisterin**
Punktbeste Leistung Frauen 2. Platz 709 Punkte

Helmut Brendel, Reha-BVSV Bamberg:

400 m Freistil (S9) 3. Platz Senioren II 06:49,57
50 m Freistil (S9) 1. Platz Senioren II 00:39,09
100 m Freistil (S9) 2. Platz Senioren II 02:26,96
50 m Brust (SB8) 4. Platz Senioren II 00:59,44
200 m Freistil (S9) 4. Platz Senioren II 03:16,42

Hans Zirkel, Reha-BVSV Bamberg - Senioren II:

50 m Rücken (S7) 4. Platz 00:59,42
100 m Brust (SB6) 2. Platz 02:15,51 = 3. Platz offene Klasse
100 m Rücken (S7) 3. Platz 02:01,77
50 m Brust (SB6) 2. Platz S01:02,69 = 3. Platz offene Klasse
200 m Freistil (S7) 3. Platz S03:46,50



Auf dem Rücken der Pferde

Denkt Ihr noch an das tolle Wochenende 'Therapeutisches Reiten'? Das Arbeiten mit den Tieren, die Nähe, das Gemeinschaftserleben in einer romantischen Unterkunft – das sollte sich kein Kind entgehen lassen.

Auch 2011 findet vom **3. bis 5. Juni** wieder ein Schnupperwochenende auf dem Erlenweiherhof in 6931 Winkl/Prittriching statt: Teilnehmen können geistig Behinderte ab 6 Jahren. Meldeschluss ist der 8. Mai an Rudi Hierle,

Straßberger Str. 4, 80809 München, Tel./Fax 089-3515203, E-Mail: rudolf.hierle@t-online.de

Am besten gleich anmelden, denn die Plätze sind knapp!

Infos und Ausschreibung unter www.bvs-bayern.com -> Bezirk -> Oberbayern -> Ausschreibungen.



Peter Peters

Kanu schnuppern und Allianz-Arena besteigen

Oberbayerns Spitzenevent rückt immer näher: das Kanu-Schnupperwochenende von **8. bis 10. Juli 2011** auf der Olympia-Regattastrecke in Oberschleißheim. Bin gespannt, wie wir das nächste Jahr noch toppen können.

Diesmal paddeln und rudern wir natürlich – und dann steigen wir auf Münchens höchstes Dach! Die Stadionverwaltung hat uns „grünes Licht“ erteilt für die Dachbegehung in der Allianz-Arena. Diese einmalige und unvergessliche Chance können wir lei-



der nur einer begrenzten Anzahl von Kindern bieten – deswegen schnellstens anmelden (bis spätestens 4.6.) bei Rudi Hierle, Straßberger Str. 4, 80809 München, Tel./Fax 089-3515203, E-Mail: rudolf.hierle@t-online.de. Wir freuen uns auf Euch!

Infos und Ausschreibung unter www.bvs-bayern.com -> Bezirk Oberbayern -> Ausschreibungen. Peter Peters

Einladung zum Bezirks-Lehrgang 'Körperorientiertes Gedächtnistraining'

Der BVS-Bezirk Oberbayern lädt alle interessierten Übungsleiter/innen zum Lehrgang 'Körperorientiertes Gedächtnistraining' am 16. Juli 2011 in 85567 Grafing ein. Auch andere interessierte Mitglieder der Vereine sind herzlich willkommen.

Dieser Lehrgang ist nicht zur Verlängerung einer ÜL-Lizenz ausgeschrieben!

Lehrgangsinhalt:

Ist der Körper aktiv, leistet auch unser Gehirn eine erstaunliche Arbeit. Dies machen wir uns in einer raffinierten Weise zunutze, wenn wir verschiedene Sinnesorgane an-

sprechen und Koordinationstraining optimieren. Über die Zusammenarbeit beider Gehirnhälften, Imagination und Gymnastik erreichen wir viel mehr, als durch das statische Erlernen von Gedächtnisstrategien. Für Kursleiter/innen im Bereich Bewegung, die mit Menschen 50+ arbeiten.

Weitere **Infos und Ausschreibung** unter www.bvs-bayern.com -> Bezirk Oberbayern -> Ausschreibungen.

Anmeldung bis spätestens 19.6.2011 an Rudi Hierle, Straßberger Str. 4, 80909 München, Tel./Fax 089-3515203, Handy 0175-6192714, E-Mail: rudolf.hierle@t-online.de

Peter Peters

New Burleske-Workshop

München. In der letzten Trainingsstunde 2010 lud die Anfängergruppe der Rollstuhlтанзsportabteilung des USC München alle Tänzerinnen zum Burleske-Workshop ein.

Erotischer Tanz für Rollstuhlfahrerinnen? Aber sicher! Jede Rollstuhltänzerin ist in erster Linie eine Frau und hat ihre eigenen Möglichkeiten, ihre Weiblichkeit auszudrücken. Zum einen durch die typischen New Burleske-Figuren, zum anderen durch ihre eigenen tänzerischen Ausdrucksmöglichkeiten. Dabei geht es nicht nur um die Behinderung. Auf Grund des Handicaps hat jede Tänzerin natürlich ihre eigene Art.

Der tänzerische Ausdruck hat aber auch etwas mit dem eigenen Charakter zu tun. Jede Tänzerin musste zuerst herausfinden, mit welchen Bewegungen und welchem Musikstil sie sich am wohlsten fühlt. Dann erarbeiteten sie mit viel Spaß und Phantasie eine schöne Choreographie.

Die Rollstuhlтанз-Anfängergruppe des USC München trainiert im Semester dienstags von 18 bis 20 Uhr in der ZHS München. Neben den typischen Gesellschaftstänzen gibt es immer wieder Workshops zu Spezialthemen. Jede Tänzerin und jeder Tänzer, egal ob mit oder ohne Rolli, ist herzlich willkommen.

Linda Erdl



Oberbayerische Meisterschaft im Kegeln (Einzel)

Kirchanschöring. Monika hatte alles im Griff. Man hatte sich ja erst am 19. Februar in Moosburg zu den Oberbayerischen Meisterschaften im Mannschaftskegeln getroffen und die Wünsche zu den Startzeiten ausgetauscht. Und Monika hat das „Geschäft“ wohl im Erbwege von ihrem vor zwei Jahren verstorbenen Gatten Manfred übernommen und fortgeführt. Klugerweise hatte sie den langen Anfahrtswegen- und -zeiten der Mannschaften aus München, Ingolstadt und Schrobenhausen schon in der Startliste Rechnung getragen und selbst dabei noch Glück gehabt, dass sich der Lokführerstreik an diesem Faschingssamstag nicht zu Lasten ihrer Zugfahrer auswirkte. Über einen kleinen Tulpengruß von Sigi Kick, der einmal mehr gerne nach Freilassing gekommen war, konnte sie sich zu Recht freuen.

Kurze Begrüßung also und rasches Umziehen in die sportgerechte Kleidung, ehe auch die Rosenheimer Kegler an den Start gehen konnten. Deren Schübe in die Vollen oder auch zum Abräumen wurden mit anspornenden, belobigenden oder auch ironischen Bemerkungen begleitet, ganz so nach Keglerart. Hatten doch schon der Hasholzner Max, der Offenwanger Reinhard oder die Eder Uschi aus Freilassing mit 445 bzw. 429 Holz bei den Herren oder 442 Holz bei den Damen für Vorlagen gesorgt, die schon an diesem frühen Faschingssamstag meisterverdächtig waren. Alle drei hatten damit ihre Vorjahresergebnisse (Hasholzner 416, Offenwanger 430, Eder 437) noch einmal steigern können. Schließlich war man ja nicht „auf dem Holzweg“, sondern auf den heimischen Trainingsbahnen.

Dass aber ja niemand den Heimvorteil als ausschlaggebend bewertet: Die Genannten hatten sich auch auf fremden Bahnen in Moosburg mit 455 (Hasholzner), 403 (Offenwanger) oder 432 (Eder) behaupten können. Sie werden auch als frisch gekürte Oberbayerische Meister bei den Bayerischen Meisterschaften am 15./16. Mai 2011 in Weiden oder gar bei den Deutschen Meisterschaften am 8./10. Juli 2011 in Villingen eine Kugel mitzuschieben



v. l. Sigi Kick, Monika Hübner und Ursula Eder (beide Freilassing)
Foto: Harald Herinz

haben. Tolle Leistung auch von Roland Stingl (BVSV Ingolstadt), der sich mit 418 Holz in der Schadensklasse 2, Altersklasse 1, sogar gegen Rudi Koppold (VSV Schrobenhausen) mit 402 Holz den Titel sichern konnte.

Ein deutliches - mehr empörtes - Raunen war unüberhörbar, als die bereits ab 1. Januar 2011 durch den DBS für die meisten völlig überraschend neu festgelegten Mannschaftspunkte (MHZ) die Runde machten. Statt der bisher elf Punkte gelten ab sofort 13 Punkte, d. h. also sowohl für die Bayerische als auch für die Deutsche Meisterschaft 2011. „So mancher Verein wird künftig keine Mannschaft mehr stellen können“, hieß es fast durchwegs. Und mit so manchem vorwurfsvollen Blick wurde die Mitwirkung der aktiven Sportkegler des Bezirks oder des BVS Bayern am Zustandekommen dieser Neuregelung hinterfragt. Vielleicht auch ein Anlass, wieder einmal mit Nachdruck über die Bereitschaft zur Mitwirkung eines Fachwartes in den entsprechenden Gremien nachzudenken?
Sigi Kick

Oberbayerische Meisterschaften im Kegeln (Mannschaften)

Auszug aus der Ergebnisliste :

Damen A: 1. BVSV Ingolstadt (Rasch, Maraun, Meier, Rühle) 1489 Punkte

Damen B: 1. VSG Olching (Hülsmann, Haberl, DeLuca, Ascherl, Strohmeier) 915 Punkte; 2. RSF Geretsried (Bresgen, Grasberger, Junesch, Hauder, Roth) 900 Punkte; 3. BRSV Rosenheim (Heinz, Seebauer, Halmberger, Eder, Volkmer) 729 Punkte

Herren A: 1. BVSG Freilassing (Eder, Hasholzner, Hübner, Offenwanger, Schild, Huber) 2412 Punkte; 2. BSV München (Fenzl, Ortlieb, Heinrich, Jantke, Franz, Mack) 2397 Punkte; 3. BVSV Ingolstadt (Schmidt, Stingl, Rasch, Rühle, Nutz, Harant) 2339 Punkte

Herren B: 1. VSG Olching (Hülsmann, Haberl, De Luca, Ascherl, Strohmeier) 915 Punkte; 2. RSF Geretsried (Bresgen, Grasberger, Junesch, Hauder, Roth) 900 Punkte; 3. BRSV Rosenheim (Heinz, Seebauer, Halmberger, Eder, Volkmer) 729 Punkte



IOC Evaluierungskommission in München

Bei der Abschlusspressekonferenz des IOC fand Gunilla Lindberg, die Vorsitzende der IOC Evaluierungskommission, lobende Worte für die Bewerbung Münchens, Garmisch-Partenkirchens und der Kunsteisbahn am Königssee um die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018. „Wir haben hier in München hervorragende Gastfreundschaft erlebt. Man kann sich hier heute bereits ein ‚Festival of Friendship‘ vorstellen“, fasste Lindberg zusammen.

Die Deutsche Presse Agentur (dpa) hatte eine Umfrage in Auftrag gegeben, laut der 73 % der Deutschen hinter der Bewerbung München 2018 stehen.

Am 6. Juli 2011 wird über die Vergabe der Winterspiele 2018 entschieden.

Bewerbungsgesellschaft München 2018

DOSB-Vereinswettbewerb Bewegungsnetzwerk 50 plus: Gut vernetzte Vereine gesucht!

Netzwerke, Zusammenarbeit, Kooperationen ..., unter verschiedenen Überschriften steht das Thema „Netzwerkarbeit im Sport“ momentan fachlich wie auch verbandspolitisch im Mittelpunkt. Ausgehend vom Projekt „Bewegungsnetzwerk 50 plus“ startet der DOSB nun ab Anfang März einen Vereinswettbewerb unter dem Motto **'Sportvereine – vorbildlich vernetzt!'**

Ziel des Wettbewerbes ist es, gute Beispiele und Kooperationen aus den Sportvereinen und Sportorganisationen zu bekommen und diese als vorbildliche Praxisbeispiele zu präsentieren und bekannt zu machen.

Die Anmeldung zum Wettbewerb erfolgt ausschließlich über ein Anmeldeformular, das unter www.dosb.de/de/sportentwicklung/seniorensport oder www.richtigfitab50.de zum Download bereit steht. Hier gibt es auch alle relevanten Informationen zum Wettbewerb und zur Netzwerkarbeit im Sport. **Meldeschluss ist der 1. August 2011.**

Mitmachen lohnt sich! Es werden 1., 2. und 3. Preise (3000 €, 2000 €, 1000 €) durch eine ausgewählte Jury vergeben. Vorgesehen ist zudem ein Sonderpreis der Jury für sportexterne Organisationen und Einrichtungen, die vorbildlich mit dem organisierten Sport kooperieren, um Sport und Bewegung für Ältere zu fördern.

Die Preisverleihung findet im Rahmen der Abschlussstagung des Projektes „Bewegungsnetzwerk 50 plus“ im Herbst 2011 statt.

Gesucht werden Sportvereine sowie Kreis- oder Stadtsportbünde, auf die beispielsweise eine dieser drei Kategorien zutrifft:

Vernetzung mit:

- **Gesundheits- und Sozialorganisationen** wie Wohlfahrtsverbänden, Pflegediensten, Krankenkassen, Selbsthilfeorganisationen o. ä.
- **kommunaler Verwaltung** wie Stadtverwaltung, Sozialamt, Gesundheitsamt o. ä.

- **Seniorenorganisationen** wie Seniorenbüros, Seniorenbeiräte o. ä.

Aberauch andere Kooperationsformen und Netzwerkpartner sind denkbar und können gerne eingereicht werden. In jedem Fall ist es Voraussetzung, dass sich die Angebote an Menschen im Alter von 50 bis 100 richten, generationenübergreifende Maßnahmen sind auch möglich. Das Netzwerk oder die Kooperation muss im Sommer 2011 bereits bestehen und arbeiten.

Der DOSB sieht in der Netzwerkarbeit als moderner Organisationsform vielfältige Chancen für Sportvereine, z. B. um mehr Zielgruppen zu gewinnen, neue Sport- und Bewegungsangebote zu entwickeln oder über die Netzwerkarbeit mehr öffentliche Wahrnehmung zu erzeugen. Der Sport braucht Verbündete in den Kommunen, um seine Potenziale besser auszuschöpfen, sich stärker einzubinden und die Kommunen als Orte der Daseinsvorsorge mit Sport und Bewegung zu bereichern.

Der Wettbewerb ist Teil des vom Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend geförderten Projektes „Bewegungsnetzwerk 50plus“ des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB).

Infos/Kontakt: Deutscher Olympischer Sportbund, Michael Höhn, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt, Tel. (069) 6700-261, Fax (069) 6700-1261, E-Mail: hoehn@dosb.de

Wir gratulieren zum Geburtstag:

BVSV Erding: Maria Steinbrunner (70 Jahre)

VSV Straubing: zum 70. Geburtstag Rudolf Altmann, Erika Rapke, Anton Sturm, Ingrid Wabnegger; zum 80. Geburtstag Helene Söllner



Bezirk Niederbayern

Ausschreibungen

22. Übungsleitertreff mit Lizenzverlängerung

Lizenzverlängerung 1. Teil - insgesamt sind 15 UE nötig

Termin: 2.4.2011, 8.55 - 16.15 Uhr

Ort: Gottfrieding, Mehrzweckhalle Sportgelände, Ortseingang/Ortsausgang Gottfrieding

Kosten: 40 € bei Lizenzverlängerung, 20 € ohne Lizenzverlängerung

- **Leitung:** Charlotte Dowrtiel, Fachwartin Rehasport BVS Bayern, Bezirk NB - **Referenten:** Dr. med.

Thomas A. Scherg (Orthopäde, Sportmedizin, Chirotherapie, Akupunktur), Brigitte Nagler (FÜL, Entspannungstherapeutin, Gesundheitspädagogin SKA)

Programm: u. a. Aufnahme von neuen Sportlern in die Gruppe, Sport bei Diabetes und Mehrfacherkrankungen (Intervalltraining mit und ohne Gerät), Endoprothesen und Schäden am Gelenk (Bewegung und Sport als notwendige Maßnahme), Heilkraft des Wassers (Vor-

stellung von Methoden und Wirkprinzipien), Planung und Durchführung einer Reha-Veranstaltung (Spiel- und Sportarten von Hallenboccia bis zu Tempobechern)

Mitzubringen: ÜL-Ausweis, Handtuch, Fortbildungsheftchen, Brotzeit
Anmeldung an BVS Bayern mit Formular Lehrgangsplan 2011, www.bvs-bayern.com/Lehrwesen

Infos: Tel. 08731-6746

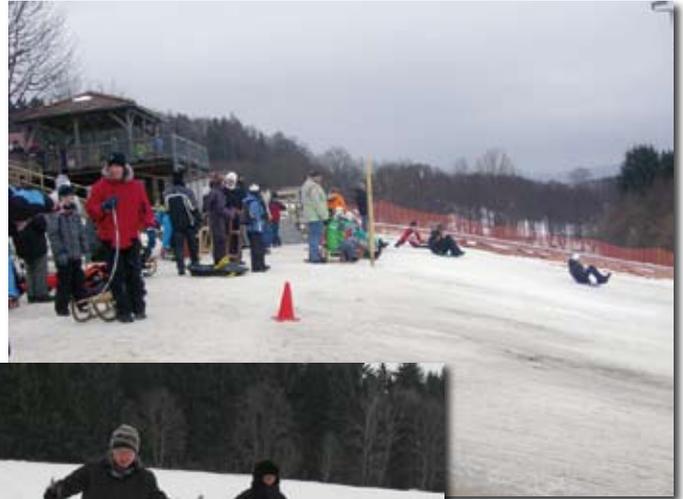
Charlotte Dowrtiel

Rennen gegen die Stoppuhr

Der BVS-Bezirk Niederbayern lud zum dritten Mal in Folge Wintersportler mit geistiger Behinderung zum Wintersporttag nach St. Englmar ein. Über 250 Sportler/innen und Betreuer/innen aus zwölf Einrichtungen meldeten sich am frühen Morgen bei Beate und Rudi in Markbuchen/St. Englmar an, um sich in den Disziplinen Ski Alpin, Ski Nordisch und Rodeln zu messen.

Die Schneebedingungen waren zwar nicht die besten, aber die Betreiber taten ihr Bestes, um den Teilnehmern faire Verhältnisse zu schaffen. Von der BVS-Geschäftsstelle aus München kam hoher Besuch mit Sport-Koordinator Patrick Köhler und Landestrainer Karl Lotz, der für die Sichtung der 62 Skisportler zuständig war.

Alle Teilnehmer konnten noch etwas trainieren, bis jeder gegen die Stoppuhr dann sein Bestes gab. Während sich die Skifahrer in Markbuchen packende Rennen lieferten und die Langläufer unter der Leitung der Reha-Fachwartin Charlotte und Wolfgang Dowrtiel



Runde um Runde auf der Loipe gegen die Zeit liefen, vergnügten sich die Rodler mit Mitorganisator Peter Dittmann am Kurpark und sausten mit ihren Holz-

schlitten oder Bobs allein oder zu zweit den Berg hinunter.

„Diese Wintersportarten sind sehr wichtig für die körperliche und geistige Entwicklung der Sportler“, erklärte Georg Steibl, Vorsitzender des BVS-Bezirks Niederbayern und Vizepräsident Sport im BVS Bayern. Bei der Siegerehrung bekam jeder neben seiner Medaille auch eine Leistungsurkunde. Diese strahlenden Gesichter werden mit Sicherheit auch im nächsten Jahr wieder zu sehen sein.

Text + Fotos: Alois Grasl



Fußballer von St. Hildegard beim FC Bayern

Nachdem die FC Tigers vor einiger Zeit ein Fußballturnier beim BVS-Bezirkssportfest gewonnen hatten, lösten sie nun die Prämie, einen Besuch in der Allianz-Arena mit vom BVS Niederbayern gesponserten Bayern-Karten, ein.

14 Bewohner der Wohngemeinschaften St. Hildegard samt vier Betreuern brachen mit zwei Bussen auf, um die Allianz-Arena zu 'stürmen'. Bepackt mit guter Laune, vielen Decken und Lunchpaketen verbrachten sie einen aufregenden und vor allem spannenden Tag.

Der FC Bayern hatte seine Spiellaune wiedergefunden und den FC Kaiserslautern mit 5:1 nach Hause geschickt, so dass sie zufrieden und mit Siegesfreuden nach Hause fuhren. So ein einmaliges Fußballerlebnis motiviert natürlich die Fußballer der Wohnheim-Mannschaft, meinten die Betreuer der FC Tigers, und so hoffen sie, dass diese ihre Punktspiele ebenso erfolgreich abschließen.



Alois Grasl

Bezirk Oberpfalz

Autoschlüssel für die Sportlergruppen

Weiden. Die Autoschlüssel wechselten den Besitzer. Zusammen mit dem Kuratorium der 'Aktion Mensch' gelang es dem BVS Weiden, den in die Jahre gekommenen Vereinsbus zu ersetzen. Der neue Bus, der nun überwiegend zum Transport der behinderten Sportler/innen des BVS Weiden zu Trainingseinheiten und Wettkämpfen eingesetzt wird, ist ein neuer Mercedes-Benz Sprinter.

Bei der Übergabe betonte die Vorsitzende des BVS Weiden, Sabine Birner, wie wichtig eigene Fahrzeuge für den Verein seien, da sonst die Kosten für den geregelten Sportbetrieb nicht mehr erschwinglich wären. Es werde immer schwieriger, alle sieben bis acht Jahre die Finanzierung für eine Auswechslung dieser Fahrzeuge aufzubringen. Deshalb war man heilfroh, als die Zusage des Kuratoriums der 'Aktion Mensch' eingetroffen war, die Kosten der Neuanschaffung dieses Fahrzeuges mit einem überwiegenden Anteil zu übernehmen.

Einige der jungen Sportlerinnen und Sportler ließen es sich nicht nehmen, bei der Übergabe des Fahrzeugs mit



Schlüsselübergabe für das neue Fahrzeug, v. l. Sportwart Teddy Östreicher, Kassier Alfred Weiß, Christoph Voit, 2. Vorsitzender Alexander Grundler, Karl Brunner, Mitorganisator Erich Zänger, 1. Vorsitzende Sabine Birner und Peter Brandl. Foto: R. Kreuzer

anwesend zu sein und dieses gleich 'in Besitz' zu nehmen und zu testen. Christoph Voit, Sportler bei der integrativen Jugendrollstuhlgruppe, war begeistert von der Bequemlichkeit. Karl Brunner, Spieler der Rollstuhlmannschaft, wird in zwei Wochen das Auto testen können, wenn es zum Auswärtsspiel nach Südbayern geht.

Reinhard Kreuzer

Abschied nach langen 17 Jahren beim Rollstuhlsport im BVS Weiden

Weiden. Sie verdrückten einige Tränen, die Rollstuhlfahrer im BVS Weiden, als sie ihre langjährige Übungsleiterin verabschiedeten. Christina Hopfner gründete nicht nur vor 17 Jahren die Rollstuhl-Abteilung mit, sie betreute sie in all den Jahren auch als Übungsleiterin. Damals legte sie den F-Schein für den Rollstuhlsport ab und begann mit Spielen, Boccia, Basketball.



Die Rollis waren mit Begeisterung dabei, lernten sie doch, sich im Rollstuhl zu bewegen, nicht nur monotones Anschieben als einzige Bewegung zu haben. Mittlerweile sind es zwölf Kinder, die Christina Hopfner zusammen mit der 1. Vorsitzenden Sabine Birner betreute, mit ihnen spielte und gar zu Meisterschaften führte. „Es war schon

schwierig, da ich immer aus Regensburg wöchentlich einmal nach Weiden fahren musste; doch es machte Spaß, weil wir im Bezirk die Meisterschaften holten, gar Bayerischer Meister wurden. Einige fuhren dann im Boccia mit zur Deutschen“, lächelte sie.

In der Realschulturnhalle verabschiedete Sabine Birner ihre Übungsleiterin mit Blumen und einem Geschenk. Sie geht nun beruflich

nach Freiburg: „Das ist dann doch zu weit ...“ Ein Geschenk übergaben auch Christoph Voit und Annemarie Hohlrüther; sie sind seit der Gründung als Rollis mit dabei.

Christina Hopfner war auch einige Jahre im BVS Bayern Landessportwartin Breitensport. Kreuzer

Bezirk Oberfranken

Es ist bei uns so Sitte

Und macht der Winter lange Leiden,
bei uns soll er nicht traurig scheiden,
er bringt uns noch die Fastnachtszeit
mit viel schöner Lustigkeit ...
Da gibt es Kurzweil mancherlei,
Musik, Tanz und auch Turnerei,
dies hat uns alle angesteckt:
viel Fröhlichkeit - ohne Schnaps und Sekt.

Karin Jansky

Anm. d. Red.:

Und am Aschermittwoch ging's gemeinsam zum Stockfisch essen.



Ehrungen bei der Versehrtensport-Gruppe Rehau

Bei der Jahreshauptversammlung ehrte die VSG Rehau Mitglieder für langjährige Vereinszugehörigkeit: für 10 Jahre Walter Jansky, Ursula Krettek, Klaus Krettek, Ruth Rödel, Lisbeth Robisch, Christa Schuster, Dorith Rothemund und Georgine Singer, für 15 Jahre Waltraud Hertel und Josef Kosch sowie für 20 Jahre Dr. Norbert Mai, Inge Pahr und Erna Turban.

Eine Ehrung für 25-jährige Vereinszugehörigkeit erhielten Hanni Hein und für 30 Jahre Irma Korndörfer, Werner Müller und Werner Ploß.
Karin Jansky

Wir gratulieren zum Geburtstag:

BRSV Forchheim:

Katharina Lohnert (85 J.), Herbert Burkholz (86 J.)



Auszeichnung für Klaus Schaller

Der Vorsitzende des BVSV Selb, Klaus Schaller, erhielt das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten. Während der Verleihung lobte Landrat Dr. Döhler die ehrenamtlichen Leistungen Schallers und zollte ihm seine Anerkennung. Er dankte auch Schallers Ehefrau Ingrid, die die Mitarbeit ihres Mannes unterstützt und mitgetragen habe.

Beim Neujahrsempfang der Stadt Selb überreichte Oberbürgermeister Wolfgang Kreil dem Vereinsvorsitzenden die Verdienstmedaille der Stadt. In seiner Laudatio würdigte er Schallers jahrzehntelanges Engagement in verschiedenen gemeinnützigen Institutionen. Insbesondere hob er die Tätigkeit im BVSV als Pressewart, Abteilungsleiter, Schiedsrichter, Übungsleiter und als Vorsitzender während der letzten zwei Jahrzehnte hervor. Als Herz und Motor des BVSV habe er dem Verein und der „Sportstadt Selb“ zu großem Ansehen verholfen.
Heinz Brunner



Klaus Schaller beim Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Selb, „beaufsichtigt“ von den drei Bürgermeistern (von links) Dr. Hermann Friedl, OB Wolfgang Kreil und Rudi Pruchnow. Foto: Brunner

Auszeichnung für Heinz Hofmann

Burgkunstadt. 25 Jahre war Heinz Hofmann als Schatzmeister für die VSG Burgkunstadt tätig, dazu viele Jahre als Sportwart. Vorsitzende Katharina Erhardt zeichnete ihn dafür mit einer Urkunde aus.

Redaktion



Wir gratulieren

Dr. Klaus Pfaffenberger, VRG Bayreuth und stellvertretender Bezirksvorsitzender Oberfranken, feiert seinen 50. Geburtstag. Der VRG Bayreuth und die Vorstandschaft des Bezirks Oberfranken bedanken sich für seine Bereitschaft, dem Behindertensport seit vielen Jahren zur Seite zu stehen und immer tatkräftig zu unterstützen.

Heidi Miklis, Bezirksvorsitzende



† Nachruf

Der VRG Bayreuth trauert um seine 2. Vorsitzende **Marianne Weiß**. Sie verstarb am 11.3.2011 im Alter von 76 Jahren. Wir verlieren eine engagierte 2. Vorsitzende, Gründerin der Frauengruppe sowie Übungsleiterin. Ihre ganze Energie galt neben der Familie dem Behinderten- und Rehasport. Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

VRG Bayreuth, 1. Vorsitzende Heidemarie Miklis

† Nachruf

Der VRG Bayreuth trauert um sein Gründungsmitglied und Ehrenmitglied **Alwin Hertrich**.

1953 gründete er den Versehrtensportverein in Bayreuth und führte ihn als Vorsitzender mit großem Engagement und starkem Willen bis 1995. Er blieb dem Verein danach als Ehrenmitglied bis zu seinem Tod eng verbunden.

Die Vorstandschaft des VRG Bayreuth dankt Alwin Hertrich für das von ihm Geleistete und wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Vorstandschaft des VRG Bayreuth

Bezirk Mittelfranken

Hohe BVS-Auszeichnung für Regierungsbezirk Mittelfranken

Rummelsberg. Diesmal überreichte Bezirkstagspräsident Richard Bartsch nicht Ehrenurkunde und Plakette, sondern er nahm sie für den Bezirk Mittelfranken in Empfang. Im Berufsbildungswerk Rummelsberg (BBW) bedankte sich der BVS Mittelfranken, vertreten durch Herbert Holzinger (Bezirksvorsitzender und Vizepräsident des BVS Bayern) und Dietmar Kleinert, seinen Stellvertreter (stellvertretender Leiter des BBWs), mit der Auszeichnung als 'behindertensportfreundliche Institution'.

Einrichtungsleiter Mathias Wagner betonte, das BBW sei immer gerne Gastgeber für den BVS. Mit Bartsch war eine mehrköpfige Abordnung aus den verschiedenen Referaten der Einladung gefolgt, darunter Bezirksrat und Fraktionsvorsitzender Fritz Körber (SPD) sowie Bezirksrätin Barbara Titzsch (CSU).

Der Bezirk Mittelfranken tue so viel für den Behindertensport, stellte Holzinger in seiner Dankesrede fest. „Ihre Arbeit hilft, dass Menschen nicht in der Isolation bleiben, son-



Auszeichnung als 'behindertensportfreundliche Institution Bezirk Mittelfranken' - (von rechts) Dietmar Kleinert und Herbert Holzinger (BVS Mittelfranken), Bezirkstagspräsident Richard Bartsch (links).

Foto: Krätzer

dern im Sport ein Miteinander erleben“, gab Bartsch den Dank an die Anwesenden weiter und sicherte gerne auch weiterhin die Unterstützung des Bezirks Mittelfranken zu.

Dorothee Krätzer

Nachruf

Richard Gaukler, BVSG Hilpoltstein (78 Jahre)

Wir gratulieren zum Geburtstag:

BVSG Hilpoltstein: Rosemarie Schmidt (70 Jahre), Elfriede Schmidt (70 Jahre), Anna Gastl (75 Jahre)

BVSV Nürnberg: Kurt Wagner (90 Jahre), Ilse Grünwald (80 Jahre), Grete Prinziwosky (90 Jahre), Franz Haas (80 Jahre), Heribert Faber (75 Jahre), Nikolaus Brodkorb (75 Jahre), Irmgard Bachbauer (80 Jahre), Klaus Karsties (75 Jahre), Georg Streeb (80 Jahre), Marga Polster (80 Jahre), Werner Klaas (90 Jahre), Karola Egerer (80 Jahre), Leo Hammerl (85 Jahre), Anna Beß (80 Jahre), Irma Schmitt (80 Jahre)

RVSG Rothenburg: Gerda Strauß (70 Jahre)

VSG Uffenheim: Johanna Werle (75 Jahre)



Bezirk Unterfranken

Jubiläum bei der BVSG Hammelburg

Das 40-jährige Bestehen der BVSG in Hammelburg war der Anlass für eine Feierstunde, in der die Ehrung langjähriger Mitglieder und der ehrenamtlich Tätigen im Mittelpunkt stand.

„40 Jahre Behinderten- und Versehrtensport in Hammelburg sind auch ein Stück Hammelburger Geschichte, in der versucht wurde, menschliches Leid zu lindern und die Gesundheit zu fördern“, so die Vorsitzende Barbara Oschmann in ihrem Rückblick.

Sieben Versehrte hoben damals die Gruppe aus der Taufe, die sich als selbstständige Abteilung dem TV Jahn Hammelburg anschloss. Vorsitzender im Gründungsjahr war Leo Springer. Mit Sportarzt Dr. Hellmut Oschmann und den Übungsleitern Kurt Schaab und Konrad Kuhn wurde der Übungsbetrieb in den Sportarten Schwimmen, Gymnastik und Kegeln aufgenommen.

Barbara Oschmann überreichte langjährigen Mitgliedern, die teilweise seit dem Gründungsjahr 1970 der Gruppe die Treue hielten, eine Ehrenurkunde. Bezirksvorsitzende Barbara Beckmann überbrachte die Grüße und Wünsche

des BVS Bayern und überreichte der Vorsitzenden den Ehrenwimpel des Verbandes.

Günter Bauer, der zehn Jahre die Gruppe bis März 2010 geleitet hatte, erhielt die silberne Ehrennadel und die Ehrenurkunde des Verbandes. Als Anerkennung für ihre ehrenamtliche Tätigkeit über 15 Jahre bekamen Anneliese Tintelott und Martha Prokop und für über 30 Jahre Erika Wolfrath eine Ehrenurkunde.

Der 2. Bürgermeister Reimar Glückler bedankte sich für die Betreuung der Versehrten und Behinderten in den vergangenen vier Jahrzehnten und versprach, dass in diesem Jahr die sanierte Turnhalle und das Schwimmbad für die Ausrichtung des Bezirkssportfestes wieder zur Verfügung stehen werden.

Auch Engelbert Roith, der Vorsitzende des VdK-Ortsverbandes, sowie Sabine Hofstätter und Irma Sell vom Hauptverein TV/DJK Hammelburg gratulierten und hoben die gute Zusammenarbeit hervor.

Erika Wolfrath

Frankreich verleiht Verdienstmedaille für Jugend und Sport an Christoph Hoffmann

Für seine Verdienste um die deutsch-französische Freundschaft, im Speziellen im sportlichen Jugendaustausch, wurde der Vorsitzende der Bayerischen Sportjugend in Würzburg, Christoph Hoffmann (VSV Würzburg), mit der Verdienstmedaille der französischen Republik ausgezeichnet.

Auf der Urkunde sowie im beiliegenden Schreiben würdigte die Gesundheitsministerin Roselyne Bachelot-Narquin die über 20 Jahre langen Aktivitäten des Würzburger im Jugendaustausch mit der Stadt Caen und hob dabei besonders die häufige Einbindung behinderter Sportler positiv hervor. An die 35 Mal besuchte Christoph Hoffmann mit Würzburger Sportlern die Stadt Caen, pflegte Kontakte zu unterschiedlichen Vereinen und nahm immer wieder auch selbst an Wettkämpfen teil. Besondere Erlebnisse für behinderte Sportler waren die Teilnahme an der 42 km-Friedensstaffel mitten unter 1.000 Caenaisers Schülern anlässlich des 50. Jahrestages der Alliiertenlandung zur Befreiung Europas - zu diesen Feierlichkeiten war nicht einmal Helmut Kohl geladen - sowie ein Segeltörn mit blinden Jugendlichen zwischen Caen, Le Havre und Honfleur.

in Schwarzenau



Christoph Hoffmann wurde mit der Verdienstmedaille der französischen Republik ausgezeichnet.

Legendär war der traditionelle Jahresabschluss zum Crosslauf auf der Pferderennbahn „La Prairie“, alljährlich im Dezember eingeladen vom Vorsitzenden des Leichtathletik-Verbandes von Calvados, Daniel Levard. Daraus ergaben sich weitere Kontakte zu Sportlern in Portsmouth, Southampton und Hannut/Bel. Läufer aus Caen, Southampton und Portsmouth waren dann auch im Gegenzug Gäste beim Würzburger Residenzlauf bzw. Marathon.

Vier Sportbürgermeister unterschiedlichster Couleur hat Hoffmann in dieser Zeit in Caen erleben dürfen. Mit der Verleihung dieser höchsten Auszeichnung, die das Ministerium für Gesundheit und Sport der französischen Republik an Ausländer vergibt, tritt Hoffmann in die Spuren seines Vorgängers Max Altenhöfer, der diese Anerkennung ebenfalls erhalten hatte. Neben der Urkunde, die per Post aus Paris kam, wurde die Medaille Anfang Dezember 2010 in der Würzburger Residenz von Daniel Levard nachgereicht.

Anita Michel

Demonstration

Die "Rollenden Basketballer Haßfurt" unter der Leitung von Karl Wiesler sowie Horst M. Kohl und Helmut Gensler standen dem Evangelischen Pressedienst in Schwarzenau für eine mehrstündige Demonstration in Sachen Selbstverteidigung für Menschen mit Handicap zur Verfügung.

Am **Samstag, 16. Juli 2011**, findet um 10 Uhr in der Sporthalle des SV Wiesenbronn eine "Martial-Arts-Show für Menschen mit Handicap" statt.

Horst M. Kohl/Redaktion

- Anzeige -

BRSG Aschaffenburg sucht Übungsleiter

für folgende Bereiche:

Schwimmen Kinder, Aquafitness,
Kegeln für Menschen mit geistiger Behinderung.

Kontakt:

Barbara Beckmann, Ziegelhüttenstr. 6,
63768 Hösbach, Tel. 06021-570439,
E-Mail: barbara.beckmann@web.de

BVSV Kitzingen verabschiedet langjährigen Abteilungsleiter

Der BVSV Kitzingen verabschiedete im Januar 2011 Karl Götz, den langjährigen Leiter der Kegelabteilung. Über zwölf Jahre prägte und führte er die Geschicke der Abteilung und hatte immer ein offenes Ohr für die Belange seiner Sportler/innen. Außerdem war er sechs Jahre lang als 2. Vorsitzender im Verein aktiv. Seinen Nachfolger Werner May arbeitete er nun schon seit zwei Jahren ein und wird ihn auch noch einige Zeit begleiten.

Der 1. Vorsitzende bedankte sich im Namen des Vereins mit einem Geschenkkorb.

Klaus Weiss



Abschied vom Abteilungsleiter Kegeln, v. l. Klaus Weiss, Karl Götz und Werner May

Beginn des Aus- und Fortbildungsjahres in Unterfranken

Seit einigen Jahren treffen sich nun schon angehende Fachübungsleiter/innen am letzten Januar-Wochenende im Blindeninstitut Würzburg. Der von Barbara Beckmann geleitete Lehrgang ist der erste von acht Wochenend-Lehrgängen, den die Ausbildungsreihe des BVS Bayern bis zum Abschluss erfordert. Die unterfränkische Bezirksvorsitzende und ihr Team bieten diesen Lehrgang für Nordbayern an, um die Belastung in Bezug auf Fahrtstrecken und Zeitaufwand für die ehrenamtlichen Teilnehmer an einem der Wochenenden etwas zu reduzieren. Am Samstagvormittag stieg man gleich voll in den theoretischen Teil ein. Beckmann brachte die 20 Teilnehmer mit Themen wie Sichern und Helfen, Aufsichtspflicht und

Unfallgefahren im Sport durch den Vormittag. Dann bat Bezirkslehrwart Klaus Weiss zu den ersten praktischen Unterrichtsstunden. Organisationsformen und funktionelle Gymnastik erstreckten sich über den gesamten Nachmittag.

Am Sonntagmorgen war wieder theoretischer Unterricht. Barbara Beckmann erläuterte Organisation und Gliederung des BVS sowie Inhalte und Ziele des Behindertensports. Mit dem praktischen Thema Konditionsschulung rundete sie den Vormittag ab. Auch Bezirkssportwart Thomas Bösch hielt die Gruppe mit praktischen Themen wie Koordinationsschulung und Bewegungsspielen auf Trab.

Klaus Weiss

Nachruf Pankraz Dörfler †

Sportkamerad Pankraz Dörfler, der Ehrenvorsitzende der VSG Ostheim-Mellrichstadt, ist im Alter von 87 Jahren nach langer schwerer Krankheit verstorben. Er war 1965 Gründungsmitglied und übernahm den 2. Vorsitz der VSG. Von 1973 bis 2000 hatte er den Vorsitz inne. Während dieser Amtszeit führte er die VSG mit 161 Mitgliedern und drei Abteilungen zum Höhepunkt ihres Vereinslebens. Die VSG war einer der ersten Vereine, die auch Zivil- und Unfallbehinderte mit aufgenommen hat.

Für seine Tätigkeit erhielt Pankraz Dörfler zahlreiche Auszeichnungen vom BLSV und BVS, u. a. 2000 die Ehrengabe des BVS-Landesverbandes. Die Mitglieder der VSG Ostheim-Mellrichstadt danken Pankraz Dörfler für das von ihm Geleistete und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



VSG Ostheim-Mellrichstadt

Bezirk Schwaben



Nachruf

Der Reha-Sport-Verein Schrobenhausen trauert um sein langjähriges Mitglied,

Herrn Joachim Richter,

der am 18.1.2011 verstorben ist. Er war von 1989 bis 2000 1. Vorsitzender im Reha-Sport-Verein Schrobenhausen.

1. Vorsitzender Ignaz Demmel
Die Vorstandschaft RSV Schrobenhausen

Wir gratulieren zum Geburtstag:

BVS Marktoberdorf: Gerda Szakal (75 Jahre, KassiererIn)



Haus Unterjoch

Rennfieber beim Skibob-Freizeitkurs

Haus Unterjoch. Gibt es etwas Schöneres, als zur Winterzeit in die Allgäuer Berge zu reisen und bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen mit dem Skibob über die frisch gewalzten Pisten zu wedeln?

Nein, es gibt nichts, was schöner sein könnte! Und genau dies durften wir zwei Wochen in Unterjoch erleben. Bei besten Schnee-Verhältnissen, Sonne pur und guter Kameradschaft verlebten wir eine wunderbare Zeit. Nur zwei Tage hatten wir nicht so gutes Wetter. Doch dies machte uns nichts aus, denn diese schlechten Tage brachten uns ca. 40 cm wunderbaren Neuschnee.



Da auf der Liftspur am Ende der ersten Woche die ersten braunen Flecken zu sehen waren, wurde eine wunderbare Idee umgesetzt: Bewaffnet mit 20 Schnee gefüllten Eimern versorgten die Skibobfreunde die Liftspur mit neuem Schnee.

Am Abend nahmen unser Kursleiter Hans-Jürgen Feulner und sein Übungsleiter Hans Schnabl unsere Skibobs - modern Snowbikes genannt - fachmännisch unter die Lupe. Der eine oder andere Skibob wurde etwas verändert und mit frischem, schnellen Wachs versehen.

Am Hang vermittelten unsere Übungsleiter nicht nur die praktischen Fertigkeiten des Skibobfahrens, sondern auch Theorie in Form von Pistenregeln und Lawinenkunde.

In der ersten Woche präsentierten unsere Skibobfreunde Leo Becker und Hans Rasch ihre wunderbaren Aufnahmen vom Vorjahr.

Mehr Infos über Skibob bzw. Snowbike:
Franken: Hans-Jürgen Feulner, Tel. 09271-664 oder 0170-9231173
Niederbayern: Hans Schnabel, Tel. 08731-91146
Oberbayern: Hans Rasch, Tel. 0841-72109 oder 0171-3289001

Mitte der zweiten Woche ging es an das alljährliche Kräften messen beim Riesentorlauf am Sonnenhang. Schon am Vorabend merkte man, dass das Rennfieber bei vielen Läufern hochstieg. Somit schickten wir 23 Teilnehmer an den Start. Der gut präparierte Sonnenhang zeigte sich bei herrlichem Sonnenschein von seiner besten Seite. Vielen Dank an das Team vom Sonnenhang, das wie immer in allen Belangen für uns da war!

Die schnellste Frau an diesem Tag war Christa Burg. Sie bekam von Vorjahressiegerin Claudia Marquardt den Wanderpokal überreicht. Der allerschnellste Rennfahrer kam aus Franken: Lorenz Herold jagte mit seinem Sportgerät so schnell wie kein anderer durch den Kurs und holte sich den Pokal, der am Abschlussabend überreicht wurde.

Unsere Schweizer Skibobfreunde sorgten mit einigen Einlagen am Abschlussabend wieder für gute Stimmung. Steffen Heinrich mit seinem Team vom Haus Unterjoch zeichnete für den hervorragenden Service und die schöne Zeit im Haus verantwortlich.

Nach der Freizeit ist vor der nächsten Skibob-Freizeit! Deshalb freuen wir uns schon heute auf 2012. Um genau zu sein: Wir sind vom 2. bis 16. März 2012 in Unterjoch.

Hans-Jürgen Feulner/Redaktion

Rätseln lohnt sich!

Stadt in Nordost-England	auf chirurgischem Wege	europäischer Strom	1	Kartenspiel	obergäriger Gerstensaft	unempfindlich, gefeilt
↳	↳	↳	2	Schafjunges	↳	↳
Trugbild, Hirngespinnst	↳	↳	↳	↳	5	engl. Komponist (Andrew Lloyd)
6	↳	↳	↳	Insekt mit Stachel	biblischer Prophet	↳
abgegrenzter Teil des Gartens	↳	↳	oberer Hausabschluss	↳	↳	↳
↳	↳	↳	↳	heftiger Windstoß	↳	Stadt in den Niederlanden
feste Erdoberfläche	↳	Ver-schleiß, Ab-nutzung	↳	↳	↳	4
↳	↳	↳	↳	Ab-schieds-gruß	↳	↳
Tanz-lokal, -ver-an-staltung	↳	rau und fast tonlos (Stimme)	↳	↳	3	↳

Es geht endlich hinaus in die „grüne“ Jahreszeit! Haus Unterjoch bietet sich für die Osterferien geradezu an. Buchen Sie schnell - oder gewinnen Sie bei unserem Preisrätsel!

Unter den Einsendern des richtigen Lösungsworts verlosen wir ein Wochenende (Anreise Freitag, Abreise Sonntag) für 2 Personen in unserem Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch im wunderschönen Allgäu! Inklusive Schwimmbad, Sauna, Fitnessraum, Halbpension ... (Mitarbeiter der Geschäftsstelle sind ausgenommen).

Das Lösungswort ergibt sich aus den rot unterlegten Feldern. Reihen Sie einfach die Lösungsbuchstaben in der Reihenfolge der Zahlen aneinander.

Einsendeschluss: 10. Mai 2011

Viel Erfolg beim Raten! Senden Sie das Lösungswort mit Ihrer kompletten Anschrift per Post oder E-Mail an: BVS Bayern, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München, E-Mail: zimmermann@bvs-bayern.com

Das Lösungswort beantwortet folgende Frage: Was kann man im März 2012 wieder in Unterjoch lernen?

1 2 3 4 5 6

Auflösung aus SPOKA Nr. 1/2011: Die Lösung lautete „Ski“ - Gewinner ist Herr Horst Hadersdorfer aus Moosburg.

Hätten Sie's gewusst? Mitglieder im Förderverein Haus Unterjoch erhalten bei einer Buchung im Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch von mindestens 3 Tagen einen **Preisnachlass von 5 %** und bei einem Aufenthalt von 4 bis 7 und mehr Übernachtungen einen **Preisnachlass von 10 %** auf die Übernachtungskosten. Diese Aktion kann einmal im Jahr für längstens 14 Tage in Anspruch genommen werden.

Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe des SPOKA erscheint Anfang Juni.
 Bitte senden Sie Ihre Meldungen, Berichte und Termine bis zum **Redaktionsschluss 5. Mai 2011** an die Geschäftsstelle des BVS Bayern, z. Hd. Uschi Zimmermann (Anschrift siehe Impressum S. 3).

Beitrittserklärung für

Name: _____ Vorname: _____ geb. am: _____

PLZ: _____ Wohnort: _____ Straße: _____

Beruf: _____ priv. Tel.: _____

E-Mail: _____

Mitgliedsart:

- Einzelmitgliedschaft** = 15,00 € / Jahr
 Kind (10 bis 17 Jahre*) = 7,50 € / Jahr
 Familienmitgliedschaft = 30,00 € / Jahr
 (einschl. Kinder bis 10 Jahre)

* Mitglieder ab dem 18. Lebensjahr werden automatisch als Vollmitglieder weitergeführt.

Einmalzahlungen:

Ich möchte zusätzlich einmalig den Betrag von _____ € spenden.

Jahreszahlungen:

Ich möchte zusätzlich jährlich am _____
den Betrag von _____ € spenden.

_____, den _____
Ort Datum

X _____
Unterschrift des Mitglieds/Erziehungsberechtigten

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschriften

Vollständiger Name und Anschrift des Zahlungsempfängers

Förderverein Haus Unterjoch
Oberschwend 22
87541 Bad Hindelang

Vollständiger Name und Anschrift des Kontoinhabers

Name, Vorname
Straße
PLZ, Wohnort

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, den von mir/uns zu leistenden Mitgliedsbeitrag für den Förderverein Haus Unterjoch bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres nachfolgend aufgeführten Kontos durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Einzug zu Lasten Konto – Nr.	Kontoführendes Kreditinstitut	Bankleitzahl

_____, den _____
Ort Datum

X _____
Unterschrift des Kontoinhabers

- Bitte ausfüllen bzw. Zutreffendes ankreuzen -

Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch



Wer Ruhe und Erholung sucht, der ist im Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch absolut richtig!

Genießen Sie dieses einmalige Ambiente im leicht hügeligen Allgäu. Im Rücken die hohen Berge mit ihren Almen, liegen Ihnen die sanften, gut ausgebauten Wanderwege mit vielen Kuh- und Pferdeweiden zu Füßen. Neben Wanderungen für jede Konstitution lohnen sich Tagesausflüge zu den Königsschlössern Neuschwanstein und Hohenschwangau. Mehr „Action“ bieten die nahe Sommerrodelbahn und Erlebnis-schwimmbäder.

Entspannung, aber ebenso sportliche Anreize bietet das Haus Unterjoch mit moderner Saunalandschaft, großem Schwimmbad, Turnhalle, Kegelbahn, bestens ausgestattetem Fitness- und Kraftsportraum oder der Außensportanlage mit Tennisplatz und einem Spielplatz für kleinere Kinder.

Das Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch des BVS Bayern liegt in 1.100 m Höhe ü. M. und ist barrierefrei erbaut. Für Lehrgänge bis zu 25 Personen steht ein top ausgerüsteter Multimedia-Raum zur Verfügung. Nach Vorabsprache bereiten wir gerne alles für Ihre Besprechung oder Ihr Seminar vor.

Ob Wandern, Radwandern, Familienwochen, Kneippkuren oder Skikurse - hier finden Sie zu jeder Jahreszeit alles, was Ihr Herz begehrt und Ihren Urlaub attraktiv gestaltet. Die ruhige Region gilt als hausstaubmilbenfrei und extrem pollen- und schimmelpilzarm. Der heilklimatische Charakter wird mit Luftgütegrad 1 beschrieben.

Die aktuelle Preisliste finden Sie im Internet oder fordern Sie sie einfach per Telefon an:



Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch

Oberschwend 22
87541 Bad Hindelang
Tel. (0 83 24) 98 09-0 • Fax 98 09-40
E-Mail: info@haus-unterjoch.de
Internet: www.haus-unterjoch.de